Vorbericht zum Haushalt 2006

Mit dem Haushaltsjahr 2005 verabschiedete der Kreistag erstmals einen Produkthaushalt. Mit einer neuen, produktorientierten Gliederung wurde der Weg in Richtung NKF beschritten: die Einnahmen und Ausgaben werden anders gegliedert – an den Zahlen selbst ändert sich jedoch nichts, da der Haushalt auch weiterhin kameral aufgestellt wird.

Auch im Haushaltsjahr 2006 soll der Weg weiter beschritten werden. So werden erstmals bei verschiedenen Produkten Fall-, Leistungs- oder Kennzahlen dargestellt. Ziel ist insgesamt die Optimierung des Systems des Produkthaushaltes.

Ich möchte den Vorbericht mit einer Einführung beginnen, die wie folgt gegliedert ist:

I. Struktur und NKF

II. Ziele der Haushaltswirtschaft

III. Wesentliche Finanzdaten

IV. Grundsätzliches zum vorgelegten Werk

Im Anschluss erfolgen unter V. ergänzende Erläuterungen.

(Hessenius)

I. Struktur und NKF

Wie bereits im Vorbericht zum Haushalt 2005 beschrieben, bekommt der Haushalt des Kreises Euskirchen in den nächsten Jahren eine vollkommen neue Struktur. Grundlage ist die Entscheidung des Gesetzgebers, das bisherige kamerale Rechnungswesen durch das kaufmännische Rechnungswesen (sogenannte Doppik) abzulösen. Da für die öffentliche Verwaltung über die klassische Doppik hinaus weitere Festlegungen zu treffen sind, erhält das neue Rechnungswesen den Titel „Neues Kommunales Finanzmanagement“ (NKF). Das Land Nordrhein-Westfalen hat dementsprechend 2004 das NKF-Gesetz beschlossen.

Da die Vielzahl an Änderungen bereits im letztjährigen Vorbericht angerissen wurde, soll zur Vermeidung von Wiederholungen an dieser Stelle weder intensiv auf das NKF noch auf die damit verbundenen Veränderungen eingegangen werden. Verwaltungsseitig ist geplant, im Sommer des Jahres 2006 die Fraktionen zu einer Informationsveranstaltung zum NKF einzuladen.

Zur Struktur und den Veränderungen gegenüber dem Vorjahr ist folgendes auszuführen:

a) Die Budget- und Produktstruktur, die ab 2005 wie folgt festgelegt wurde:

Budgetstufe 1
⇩
Budgetstufe 2
⇩
Budgetstufe 3 (optional)
⇩
Produkt
⇩
Produktsachkonto

bleibt erhalten.

b) Bei den Produkten erfolgen drei Änderungen:

- Die Produkte 126 01 und 126 02 werden zusammengefasst. Die ursprünglich vorgesehene Trennung hat sich im Haushaltsvollzug nicht bewährt. Die Gliederung der neun Aufgabenbereiche in zwei Produkte hat sich als nicht sinnvoll herausgestellt.

- Aus haushaltssystematischen Gründen wird das bisherige Produkt 342 01 durch die neue Ziffer 311 08 ersetzt.

- Aus haushaltssystematischen Gründen wird das bisherige Produkt 613 01 durch die neue Ziffer 612 03 ersetzt.

c) Fall-, Leistungs- und Kennzahlen

Im NKF ist vorgesehen, dass produktorientierte Ziele festgelegt und Kennzahlen zur Zielerreichung bestimmt werden (§ 12 GemHVO). Bereits mit dem Produkthaushalt 2005 wurden in einem ersten Schritt für jedes Produkt Ziele in den Haushalt aufgenommen. In weiteren Schritten werden sukzessive Kennzahlen, aber auch Fall- und Leistungszahlen, in den Erläuterungen zu den Produkten dargestellt.

In den vorliegenden Haushaltsplanentwurf 2006 wurden erstmals Fall-, Leistungs- und Kennzahlen aus den Bereichen Soziales und Jugend/Familie aufgenommen. Bei der Zahlenermittlung sind auch die Fragen, die in den interfraktionellen Sitzungen zur Aufgabenkritik gestellt wurden, berücksichtigt worden.

d) Buchungsstoff

Nach wie vor wird im Haushalt des Kreises Euskirchen kameral und nicht doppisch gebucht. Es wird weiterhin der Geldverbrauch (Einnahmen und Ausgaben) dargestellt und noch nicht der komplette Ressourcenverbrauch (Erträge und Aufwendungen).

II. Ziele der Haushaltswirtschaft

Die Haushaltswirtschaft des Kreises umfasst zwei Leitziele:

a) Möglichst geringe Kreisumlage

Durch wirtschaftliches und effizientes Verwaltungshandeln soll in der Vergangenheit wie in der Zukunft erreicht werden, dass die wesentliche Finanzierungsquelle des Haushaltes, die Kreisumlage, möglichst niedrig gehalten wird. Damit wird der Kreis Euskirchen auch der äußerst prekären Lage der gemeindlichen Finanzen gerecht. Angesichts der äußeren, vom Kreis Euskirchen nicht beeinflussbaren Faktoren, kann die Kreisumlage allerdings nicht mehr auf dem sehr niedrigen Niveau der letzten Jahre gehalten werden.

b) Entschuldung

Die Verschuldung des Kreises Euskirchen ist als weit überdurchschnittlich zu bewerten. Im Sinne der Beschlusslage des Kreistages zur Verschuldungssituation ist deshalb eine verstärkte Tilgung innerer Darlehen sowie Eingrenzung der Neuverschuldung notwendig. Unumgänglich sind während dieses Prozesses auch Auswirkungen auf die Höhe der Kreisumlage. Diese Auswirkungen sind jedoch angesichts der Tatsache, dass über einen längeren Zeitraum durch Nicht-Tilgung und Nicht-Verzinsung der Deponierücklage eine zu niedrige Kreisumlage erhoben wurde, gerechtfertigt.

Der Kreistag hat am 03.04.2006 beschlossen, den Beschluss über die Tilgung innerer Darlehen bis auf weiteres auszusetzen.

III. Wesentliche Finanzdaten

Der beschlossene Haushalt ist im Verwaltungs- und Vermögenshaushalt jeweils in Einnahme und Ausgabe ausgeglichen aufgestellt. An dieser Stelle sollen kurz die wichtigsten Finanzdaten dargestellt und erläutert werden.

1. Verwaltungshaushalt

Schwergewichte des Verwaltungshaushaltes sind nach wie vor die Sozial- und Jugendbudgets auf der Ausgabenseite und die sich aus dem GFG ergebenden Zahlungen auf der Einnahmen- und Ausgabenseite. Darüber hinaus war in der Vergangenheit für den Haushaltsausgleich bzw. die Höhe der Kreisumlage die Möglichkeit der Inanspruchnahme von Rücklagen ein wichtiger Gesichtspunkt.

1.1 Sozialbudget

Das Sozialbudget war 2005 geprägt durch eine grundlegende Neuordnung sowohl von Einnahmen und Ausgaben als auch der Finanzbeziehungen zu den kreisangehörigen Städten und Gemeinden aufgrund der Umsetzung des „Vierten Gesetzes für moderne Dienstleistungen am Arbeitsmarkt“ und der damit verbundenen Zusammenführung von Arbeitslosenhilfe und Sozialhilfe, im folgenden kurz „Hartz-IV“ genannt.

Noch in 2005 war ein Zuschussbedarf von ca. 640 T€ für die Restabwicklung des BSHG zu veranschlagen. Da diese abgeschlossen ist, entfällt eine weitere Mittelbereitstellung. Der Mittelbedarf 2006 reduziert sich daher gegenüber 2005 um diesen Betrag.

Die Kosten der Unterkunft nach dem SGB II sind vom Kreis zu tragen. Zum Ausgleich der damit verbundenen Belastungen (bzw. zur bundesweiten Entlastung der Kommunen um ca. 2,5 Mrd. €) war ursprünglich geregelt (§ 46 SGB II), dass sich der Bund an den Kosten der Unterkunft mit einem Satz von 29,1% beteiligt. Im Rahmen einer Revisionsklausel sollte überprüft werden, ob der Satz von 29,1% auskömmlich ist. Sofern dies nicht der Fall sei, sollte ein entsprechender Ausgleich erfolgen. Aufgrund dieser Gesetzeslage hatte der Kreistag für 2005 beschlossen, an Einnahmen vom Bund zu veranschlagen:

a)	Leistung in Höhe von 29,1 % der Kosten der Unterkunft/ Heizung	6.663.900 €
b)	Leistung aus der Revisionsklausel	4.583.300 €
	Summe Leistungsbeteiligung des Bundes nach § 46 SGB II	11.247.200 €

Der Betrag zu b) von 4,6 Mio. € beinhaltete dabei eine Entlastungswirkung von 1 Mio. €.

Auf dem Stand des Haushaltsbeschlusses lässt sich feststellen:

a) Nach Ermittlungen der kommunalen Spitzenverbände ist die Quote von 29,1% in 2005 nicht auskömmlich.
b) Der Bund verweigert dennoch eine Erhöhung der Quote.
c) Über die Revision 2005 und die Quote 2006 ist ein heftiger Streit zwischen Bund und Kommunen entbrannt. Im Ergebnis zeichnet sich folgender Kompromiss ab:
    1. Die Quote bleibt für 2005 bei 29,1%, eine Revision findet nicht mehr statt.
    2. Für 2006 wird die Quote ebenfalls auf 29,1% festgelegt. Eine Revision wird nicht erfolgen.

Dieser aktuelle Stand hat zur Folge, dass in 2006 erhebliche Mindereinnahmen gegenüber 2005 einzuplanen sind. Diesen Mindereinnahmen stehen Minderausgaben gegenüber, da sich die auf den Kreis entfallenden Ausgaben aufgrund des SGB II zu Beginn des Jahres 2005 nur schwer schätzen ließen. Im Ergebnis stellt sich der Zuschussbedarf durch das SGB II gegenüber 2005 um ca. 2,3 Mio. € erhöht dar.

Im Sozialbudget (300 500) entsteht insgesamt ein Mehrbedarf von ca. 1,5 Mio. € gegenüber dem Vorjahr.

1.2 Jugendbudgets

Im Bereich Jugend und Familie ergibt sich bei den Tageseinrichtungen für Kinder ein Mehrbedarf: der Zuschussbedarf erhöht sich gegenüber dem Vorjahresansatz um insgesamt ca. 1,13 Mio. €. Diese Erhöhung ist bedingt durch die Betriebskostenabrechnung für das Jahr 2004, die systembedingt in 2006 abzuwickeln ist.

Diesem Mehrbedarf stehen Verbesserungen gegenüber dem Vorjahr bei der Hilfe zur Erziehung (ambulant: ca. 260 T€, stationär/teilstationär: ca. 330 T€) sowie in der Kinder- und Jugendarbeit (ca. 140 T€) gegenüber.

Im Jugendbudget (300 510) entsteht insgesamt ein Mehrbedarf von ca. 200 T€ gegenüber dem Vorjahr.

1.3 GFG

Aus dem Gemeindefinanzierungsgesetz (GFG) resultieren direkt die Schlüsselzuweisungen des Landes aus dem Steuerverbund und GFG-beeinflusst die Umlagegrundlagen für die Kreisumlage auf der Einnahme- und Landschaftsumlage auf der Ausgabeseite.

Das Land hat in einer ersten Probeberechnung Zahlen zum GFG mitgeteilt, die Grundlage der Festsetzungen im Haushalt sind.

Der Landschaftsverband Rheinland beabsichtigt, den Hebesatz der Landschaftsumlage auf 17,1 % festzusetzen. Obwohl dies eine Hebesatzsenkung um 0,2 %-Punkte ist, erhöht sich aufgrund gestiegener Umlagegrundlagen der absolut zu zahlende Betrag der Landschaftsumlage um ca. 700 T€.

Der Hebesatzberechnung der Kreisumlage sind im Haushalt Umlagegrundlagen von 153,8 Mio. € zugrunde gelegt worden (gemäß 1. Probeberechnung des Innenministeriums).

Im Haushalt ist eine Schlüsselzuweisung in Höhe von 15,23 Mio. € veranschlagt (Vorjahr: 15,52 Mio. €).

1.4 Rücklageninanspruchnahme

Bei der Verabschiedung des Haushaltes 2005 wurden sämtliche noch zur Verfügung stehenden Mittel der Allgemeinen Rücklage in Höhe von 11,35 Mio. € für den Ausgleich des Verwaltungshaushaltes eingesetzt. Nach dem derzeitigen Stand der Vorausschätzungen wird es im Rahmen der Jahresrechnung 2005 zu keinen Verbesserungen kommen, die es möglich machen würden, auf einen Teil der Inanspruchnahme zu verzichten.

Bereits bei der letztjährigen Beteiligung wurde darauf hingewiesen, dass sich aus dem 2005-er Einmaleffekt automatisch eine entsprechende Vorbelastung des Haushaltsjahres 2006 ergibt. Die Auswirkungen konnten zudem dem letztjährigen Finanzplan entnommen werden.

1.5 Tilgung innerer Darlehen und Verzinsung Deponierücklage

Der Kreistag hat am 03.04.2006 den Grundsatzbeschluss zur Tilgung innerer Darlehen bis auf weiteres ausgesetzt. Die noch im Haushaltsentwurf veranschlagten 4,520 Mio. € als Tilgungsbeitrag entfallen nunmehr komplett.

Aufgrund von Gesprächen mit der Bezirksregierung Köln wurde der der Berechnung über die Verzinsung der Deponierücklage zugrunde liegende Zinssatz von 3,5 % auf 2 % gesenkt. Daraus ergibt sich eine Verbesserung gegenüber dem Vorjahr von rund 1,5 Mio. €.

1.6 Kreisumlage

1.6.1 ÖPNV-Umlage

Zunächst ist festzuhalten, dass in 2006 wiederum eine ÖPNV-Umlage erhoben wird. Gleichzeitig mit der Erhebung für das Jahr 2006 (2,8 Mio. €) wird auch das Jahr 2004 abgerechnet (Rückzahlung von 282 T€).

Es ergeben sich zur ÖPNV-Umlage folgende Umlagebeträge:

Stadt/Gemeinde	Abrechnung Umlage 2004	Umlage 2006	ÖPNV-Umlage
Bad Münstereifel	-38.991,39	427.737,22	388.745,83
Blankenheim	35.277,71	201.431,37	236.709,08
Dahlem	9.746,79	66.098,90	75.845,69
Euskirchen	-128.583,86	418.880,26	290.296,40
Hellenthal	27.506,82	148.426,67	175.933,49
Kall	-6.143,60	246.481,24	240.337,64
Mechernich	-7.030,11	283.452,33	276.422,22
Nettersheim	16.418,90	164.968,44	181.387,34
Schleiden	-12.605,31	213.976,50	201.371,19
Weilerswist	-91.123,23	338.757,32	247.634,09
Zülpich	-86.677,70	256.724,75	170.047,05
Summe	-282.204,98	2.766.935,00	2.484.730,02

Diese Beträge sind in der Haushaltssatzung auf Basis der geschätzten Umlagegrundlagen umgerechnet.

1.6.2 VHS-Umlage

Des weiteren wird – ebenfalls wie in den beiden Vorjahren – eine differenzierte VHS-Umlage erhoben.

Es ergeben sich folgende Umlagebeträge:

Stadt/Gemeinde	Abrechnung Umlage 2003	Abrechnung Umlage 2004	Umlage 2006	VHS-Umlage
Blankenheim	673,46	5.604,17	8.005,16	14.282,79
Dahlem	328,44	2.777,26	3.887,31	6.993,01
Hellenthal	669,24	6.356,49	7.842,96	14.868,69
Kall	908,37	7.711,58	10.940,23	19.560,18
Mechernich	2.031,91	16.849,85	24.816,45	43.698,21
Nettersheim	605,27	4.871,49	7.262,51	12.739,27
Schleiden	1.077,39	8.661,83	12.718,04	22.457,26
Weilerswist	1.254,55	10.084,11	14.961,49	26.300,15
Zülpich		12.655,73	18.365,85	31.021,58
Summe	7.548,64	75.572,51	108.800,00	191.921,14

Die Beträge der Umlage 2006 sind in der Haushaltssatzung auf Basis der Umlagegrundlagen umgerechnet. Die Abrechnungen 2003 und 2004 sind in der Haushaltssatzung gemeindescharf abgebildet.

1.6.3 Jugendamtsumlage und Allgemeine Kreisumlage

Aufgrund der oben beschriebenen Daten besteht ohne Kreisumlageerhebung eine Deckungslücke in Höhe von 86.711.000 € (davon 24.356.200 € Jugendamt).

Unter Berücksichtigung geschätzter Umlagegrundlagen in Höhe von 153,8 Mio. € ergibt sich ein allgemeiner Kreisumlagehebesatz von 40,52 % sowie ein Kreisumlagehebesatz für das Jugendamt von 15,85 %.

Hinsichtlich der einzelnen Bestandteile entwickelt sich der Kreisumlagehebesatz wie folgt:

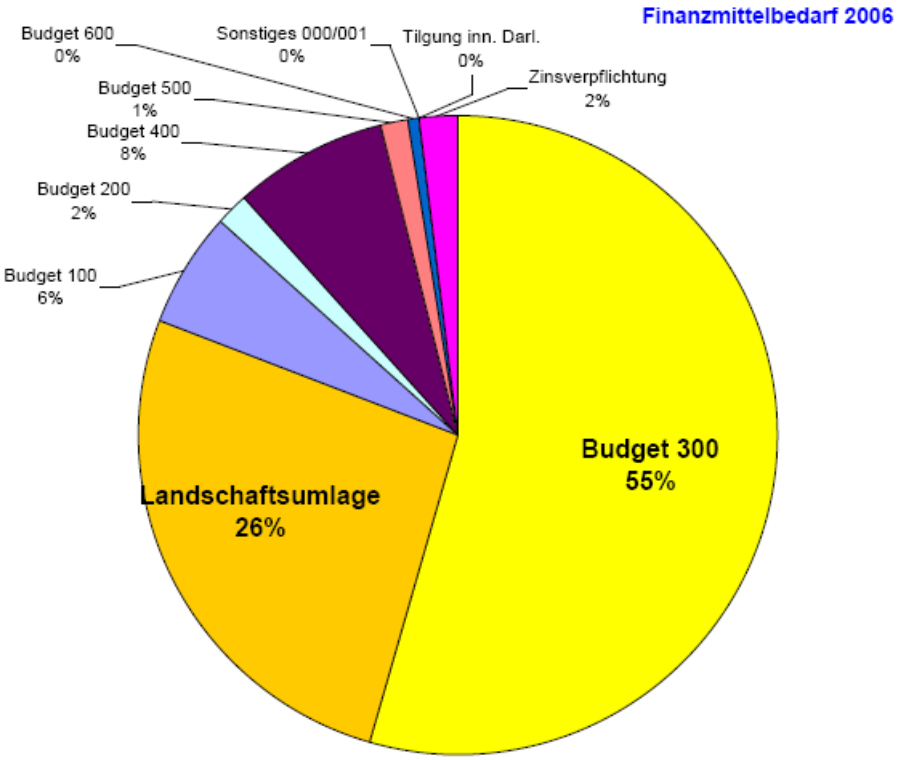
(%-Punkte)	HH 2004	HH 2005	HH 2006
Jugend und Familie	18,35	16,39	15,85
Allgemein	30,19	37,11	40,52
Gesamt	48,54	53,50	56,37

1.7 Wichtigste Einflussfaktoren des Verwaltungshaushaltes

Der Netto-Finanzmittelbedarf (Zuschussbedarf) und seine Deckung lassen sich wie folgt zusammenfassen:

Finanzmittelbedarf

Budget 100		6.591.700	6,0%	
Budget 200		1.815.600	1,6%	
Budget 300				
Schulen	4.489.300			
Soziales	29.136.900			26,5%
Jugend	24.356.200			22,1%
Gesundheit	2.006.600			
Summe Budget 300		59.989.000	54,5%	
Budget 400		8.635.700	7,8%	
Budget 500		1.600.900	1,5%	
Budget 600		319.900	0,3%	
Landschaftsumlage		28.908.500	26,2%	
Zinsverpflichtung		2.060.000	1,9%	
Tilgung inn. Darl.		0	0,0%	
Sonstiges 000/001		234.700	0,2%	
Summe		110.156.000		

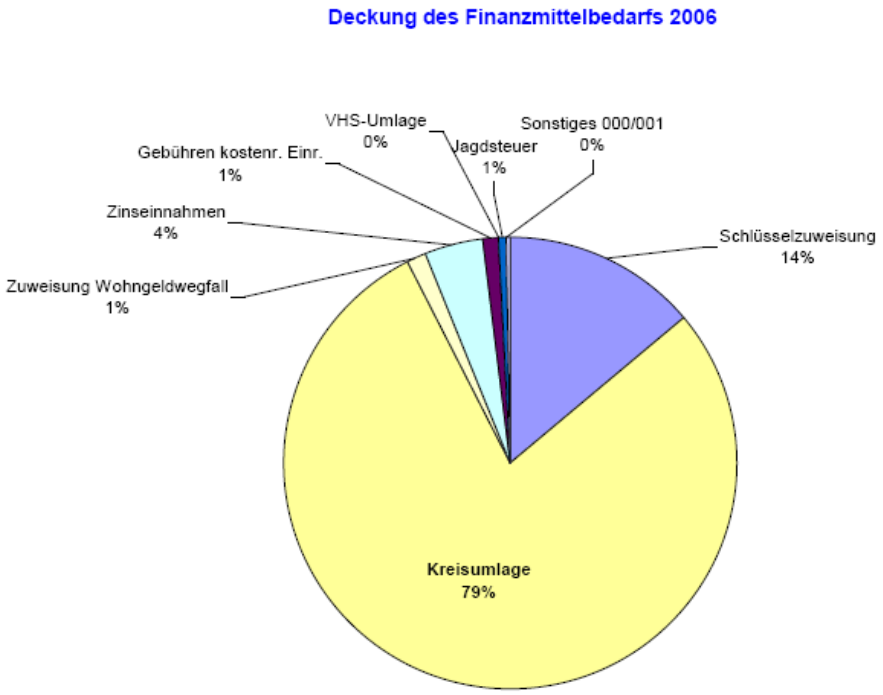


Wie zu ersehen ist, ist der Finanzmittelbedarf sehr wesentlich geprägt durch soziale Leistungen, die der Kreis Euskirchen direkt (Soziales 29,1 Mio. € und Jugend 24,4 Mio. €) oder über den Landschaftsverband Rheinland (28,9 Mio. €) zu tragen hat.

Deckung des Finanzmittelbedarfs

Jagdsteuer	690.000	0,6%
Schlüsselzuweisung	15.230.500	13,8%
Zuweisung Wohngeldwegfall	1.614.000	1,5%
Zinseinnahmen	4.497.500	4,1%
Gebühren kostenr. Einr.	1.034.000	0,9%
VHS-Umlage	203.500	0,2%
Kreisumlage	86.711.000	78,7%
Sonstiges 000/001	175.500	0,2%
Summe	110.156.000	

Zieht man vorrangige Deckungsmittel wie Schlüsselzuweisungen und Zinseinnahmen ab, verbleibt ein über die Kreisumlage zu finanzierender Restbetrag von 86,7 Mio. €.



Analysiert man die Ausgabenstruktur, kommt man zu folgender Aufteilung:

Haushaltsvolumen:	216,7 Mio. €
1. Durchlaufende Posten	38,7 Mio. €
2. Fremdfinanzierte Einrichtungen	28,8 Mio. €
3. Nicht bis wenig beeinflussbare Posten (ohne Personal- und Geschäftsausgaben)	119,3 Mio. €
4. Restliche Personalausgaben	20,7 Mio. €
5. Restliche Geschäftsausgaben	1,4 Mio. €
6. Restliche Sachausgaben	0,8 Mio. €
verbleibend:	7,1 Mio. € (Rundungsdifferenz)
7. Dem Grunde nach nicht beeinflussbar, der Höhe nach beeinflussbar	4,9 Mio. €
8. Dem Grunde und der Höhe nach beeinflussbar	2,2 Mio. €

Die Aufschlüsselung dieser Positionen ist unter V., 12. aufgeführt.

2. Vermögenshaushalt

Insgesamt sind investive Maßnahmen in 2006 in Höhe von 10.221 T€ vorgesehen.

Die Finanzierung dieser Maßnahmen erfolgt zunächst durch Zuweisungen und sonstige vermögenswirksame Einnahmen in Höhe von 5.400 T€ .

Die verbleibende Lücke soll aus der Aufnahme innerer Darlehen in Höhe von 4.821 T€ finanziert werden.

Der Schuldenstand des Kreises Euskirchen ist im Wesentlichen bestimmt durch die außergewöhnlich hohe Inanspruchnahme innerer Darlehen. Aufgrund der Plandaten (einschließlich der Inanspruchnahme alter Kasseneinnahmereste) zeichnet sich folgende Entwicklung ab:

Schuldenstand (Tsd. €):	Kredite Land	Innere Darl.	Summe	Diff. zum Vorjahr
31.12.2003	1.493	88.141	89.634	
31.12.2004	1.373	85.544	86.917	-2.720
31.12.2005	1.253	80.896	82.149	-4.768
31.12.2006	1.133	84.817	85.950	3.801
31.12.2007	1.013	86.754	87.767	1.817
31.12.2008	893	89.485	90.378	2.611
31.12.2009	773	90.844	91.617	1.239

Verschuldung (Tsd. €):	2006	2007	2008	2009
a) Aufnahme innerer Darlehen	4.821	2.868	3.666	2.296
b) Tilgung innerer Darlehen	900	931	935	937
c) Tilgung Kredite	120	120	120	120
Neuverschuldung:	3.801	1.817	2.611	1.239

IV. Grundsätzliches zum vorgelegten Werk

Der hier vorgelegte Haushaltsplan berücksichtigt, wie bereits im Vorjahr dargelegt, einige neue Elemente, die vom NKF spätestens mit der Doppikumstellung vorgegeben sind. An dieser Stelle sollen einige grundsätzliche Erläuterungen vorangestellt sein:

1. Darstellungen

Die Haushaltsansätze werden auf Basis der NKF-Produktstruktur gebildet und die Haushaltsdaten entsprechend dem Teilergebnis- und Teilfinanzplan des NKF dargestellt.

a) Der Haushalt ist sortiert nach Budgets (siehe unten, Ziffer 3).
b) Bei jedem Budget werden die Haushaltsdaten produktweise dargestellt.
c) Verwaltungs- und Vermögenshaushalt werden nicht mehr in getrennten Teilen, sondern produktweise auf einer Seite dargestellt.
d) Bei jedem Produkt ergibt sich folgende Darstellung:

1. Seite:	Produktkurzbeschreibung, Auftragsgrundlage, Ziele, Zielgruppen
2. Seite:	Haushaltsdaten für Verwaltungs- und Vermögenshaushalt nach NKF-Teilergebnis- und -Teilfinanzplan
3. Seite:	Finanzplandaten für Verwaltungs- und Vermögenshaushalt nach NKF-Teilergebnis- und -Teilfinanzplan
4. & 5. Seite:	Sachkontenübersicht für den Vermögenshaushalt (Einzelmaßnahmen) mit Haushalts- und Finanzplandaten
anschl.:	Erläuterungen zum Verwaltungshaushalt (laufende Verwaltungstätigkeit) und danach zum Vermögenshaushalt (Investitionstätigkeit)

Soweit Fall-, Leistungs- und Kennzahlen dargestellt werden, sind diese am Schluss der Erläuterungen zum Verwaltungshaushalt aufgeführt.

Die Sachkontenübersicht zum Verwaltungshaushalt wird wie im Vorjahr den Fraktionen jeweils in zweifacher Ausfertigung zur Verfügung gestellt, damit die Umstellung erleichtert wird und ggf. Fragen anhand der Sachkontenliste beantwortet werden können. Die Sachkontenliste wird ergänzender Bestandteil des Haushaltsbeschlusses.

2. Generelle Erläuterungen zu den Zeilen

Um nicht bei jedem Produkt Erläuterungen zu wiederholen, seien an dieser Stelle vorab verschiedene, immer wiederkehrende Fragen zu verschiedenen Zeilen der laufenden Verwaltungstätigkeit erläutert:

Zeile 4 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte

Es werden Verwaltungsgebühren, Benutzungsgebühren und ähnliche Abgaben erfasst.

Zeile 11 Personalausgaben

In Zeile 11 sind die Bezüge der Beamten, die Entgelte der tariflich Beschäftigten, Beiträge zur Versorgungskasse und zur gesetzlichen Sozialversicherung etc. enthalten. Bis auf wenige Ausnahmen (s.u.) entspricht der Inhalt der Zeile 11 der bisherigen Hauptgruppe 4 (Personalausgaben).

In der Summe wird in Zeile 11 im Haushaltsjahr 2006 ein Betrag in Höhe von 32.649.300 € veranschlagt. Dies entspricht einem Minus von 629.900 € (= 1,9 %) gegenüber dem Vorjahresansatz (33.279.200 €). Hierbei ist zu berücksichtigen, dass ein wesentlicher Teil dieser Verbesserung auf die Beiträge zur Versorgungs- und Beihilfekasse entfällt.

Die Differenz zwischen der Summe der Zeile 11 32.649.300 €
und der Summe der Hauptgruppe 4 33.098.500 €
liegt darin begründet, dass verschiedene Ausgabeansätze, die nach altem Haushaltsrecht zu den Personalausgaben (HGr. 4) gerechnet werden, nach dem NKF-Kontenrahmen in anderen Kategorien nachzuweisen sind. Dies sind in 2006

a) in Zeile 12 Pensionsrückstellungen für Versorgungsempfänger in Höhe von 50.000 €;
b) in Zeile 16 Aufwandsentschädigungen in Höhe von 394.800 €;
c) in Zeile 16 Personalratsaufwendungen und Trennungsentschädigungen in Höhe von 4.400 €.

Im einzelnen:

Z.	Prod.	SK	Bezeichnung	JR 2004	HH 2005	HH 2006
12	111 13	8 515100	Pensionsrückstellungen für Versorgungsempfänger	35.513,28	36.000	50.000
16	111 01	8 542800	Entschädigungen (stv. Landrat, Fraktionsvorsitzend e, stv. Fraktionsvorsitzende)	73.164,81	64.800	65.000
16	111 01	8 542801	Entschädigungen (Kreistags- u. Ausschussmitglieder)	249.327,98	250.000	250.000
16	111 01	8 542802	Ehrenamtl. Tätigkeiten (Fortbildung Mitgl. des Jugendhilfeausschusses)	670,00	1.000	1.000
16	111 04	8 541701	Aufwand Personalrat	383,30	400	400
16	111 13	8 541700	Trennungsentschädigung	814,46	8.200	4.000
16	122 02	8 542800	Ehrenamtliche und andere Tätigkeiten (Kreisjagdberater)	2.454,20	2.500	2.500
16	122 02	8 542801	Ehrenamtliche und andere Tätigkeiten (Fischereiberater)	1.656,59	1.700	1.700

Z.	Prod.	SK	Bezeichnung	JR 2004	HH 2005	HH 2006
16	122 02	8 542802	Ehrenamtliche und andere Tätigkeiten (Kreisjagdbeirat)	508,54	1.300	1.300
16	126 01	8 542800	Aufwandsentschädigung (Kreisbrandmeister und Stellvertreter)	1.575,26	10.000	10.000
16	126 01	8 542801	Ausgaben f. Rufbereitschaft, Leitungsdienst/ Großschadenereignis	6.850,00	7.500	7.500
16	127 01	8 542800	Ehrenamtliche u. and. Tätigkeiten (Rufbereitschaft ltd. Notärzte)	6.749,04	8.000	12.000
16	127 01	8 542801	Ehrenamtl. u. and. Tätigkeiten (Rufbereitschaft org. Leit. Rettungsdienst)	3.580,20	6.200	9.500
16	243 03	8 542800	Aufwandsentschädigung Verkehrserziehung	860,00	0	400
16	511 04	8 542800	Ehrenamtliche und andere Tätigkeiten (Gutachterausschuss)	16.115,61	18.000	24.000
16	554 02	8 542800	Ehrenamtliche und andere Tätigkeiten (Landschaftsbeirat)	244,20	1.500	1.500
16	554 02	8 542801	Ehrenamtliche u. andere Tätigkeiten (Vorsitz d. Landschaftsbeirates)	2.147,40	2.200	2.200
16	554 02	8 542802	Ehrenamtliche und andere Tätigkeiten (Landschaftswarte)	6.135,36	6.200	6.200
Zwischensumme				408.750,23	425.500	449.200
Zeile 11				32.517.467,90	33.279.200	32.649.300
Summe Hauptgruppe 4				32.926.218,13	33.704.700	33.098.500

Zu den Personalausgaben ist zu erläutern, dass diese unter Berücksichtigung des neuen Tarifvertrages (TVöD) veranschlagt wurden. Ferner zu berücksichtigen war der Wegfall der ambulanten Sprachheilbehandlung (Produkt 414 03). Für 2006 ist weiter eine verringerte Umlagevorauszahlung aufgrund der Änderung des Abrechnungssystems der RVK (Einbeziehung mitgliederspezifischer Faktoren, die den Kreis Euskirchen derzeit günstiger stellen) zu erwarten.

Bei der Personalkostenkalkulation wurde nicht eingeplant:
Der TVöD sieht incl. der Bereitschaftszeiten eine max. Arbeitszeit von 48 Wochenstunden vor (bisher 53,5 Wochenstunden). Z. Zt. wird diese Regelung von den Tarifvertragsparteien nachverhandelt. Bei Bestätigung der 48-Stunden-Regelung ist die Einstellung von zusätzlichem Personal – insbesondere im Rettungsdienst – erforderlich (geschätzte Mehrkosten mindestens ca. 200 T€).
In diesem Punkt enthält der Haushaltsplan ein kalkulatorisches Wagnis bezüglich der Ausgabenhöhe.

Zeile 13 Ausgaben für Sach- und Dienstleistungen

In Zeile 13 sind u.a. regelmäßig die Unterhaltung von Maschinen und technischen Anlagen, Fahrzeugen, Gebäuden, Grundstücken etc. sowie Bewirtschaftungsausgaben veranschlagt.

Zeile 15 Transferausgaben

In Zeile 15 sind im Wesentlichen die Zahlungen des Sozialtransfers zu finden.

Zeile 16 Sonstige ordentliche Ausgaben

In Zeile 16 sind u.a. regelmäßig Geschäftsausgaben, Fortbildung und Dienstreisen veranschlagt.

Zeile 27 Einnahmen aus internen Leistungsbeziehungen
Zeile 28 Ausgaben aus internen Leistungsbeziehungen

Die inneren Verrechnungen finden sich in den Zeilen 27 und 28 wieder. Hier wird der Leistungsaustausch zwischen Dienststellen der Kreisverwaltung verrechnet.

Zu den bereits in 2005 dargestellten Verrechnungen kommt für das Haushaltsjahr 2006 das Kreismedienzentrum hinzu.

Der Ablauf und die Systematik dieser internen Leistungsbeziehungen sind auf der nächsten Seite schematisch dargestellt:

Schritt	Verrechnung von	Umfang (bezogen auf Produkt)	Verrechnung mit	Schlüssel	Grundlage
1	Versorgung, Beihilfen, GUV aus Produkt 111 13 - Personalmanagement	teilweise	alle Produkte	Plan: Stellen(-anteile) Abrechnung: Ergebnis nach Personalkosten(-anteilen)	Manuelle Berechnung
2	111 17 – TUIV	vollständig	alle Produkte, außer vorgenannte Produkte	direkte Zuordnung, sonst nach Aufwand und PC-Arbeitsplätzen	KLR TUIV
3	111 11 - Tankstellen	vollständig	alle Produkte, außer vorgenannte Produkte	getankte Liter	Abrechnung Tankautomat
4	111 10 - Dienstleistungen des Bauhofs	vollständig	w.v., insbesondere mit 111 19 – Immobilienmanagement -	Arbeitsaufwand (geleistete Stunden)	KLR Bauhof (separate Kostenstelle)
5	111 19 - Immobilienmanagement	teilweise	alle Produkte, außer vorgenannte Produkte	direkte Zuordnung, sonst Personalkosten nach Zeitaufwand, Sachkosten nach Fläche	KLR Immobilienmanagement
6	ab 2006: 243 04 - Medienzentrum	teilweise (Fotobereich)	Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Eifelmuseum, ggf. Umbuchung bei anderen Produkten	Arbeitsaufwand (geleistete Stunden)	KLR und Aufzeichnungen
7	Arbeitsplatzkosten über Produkt 613 01	teilweise	Kostenrechnende Einrichtungen (Rettungsdienst, Deponie, Schlachthof, VHS)	Overhead und Service nach Stellen, Kapitalkosten Kreishaus nach Fläche	Manuelle Berechnung

3. Erläuterung zur Numerik im budgetierten Produkthaushalt

Budgets: drei Gliederungsstufen

Ziffern 1 bis 3: Geschäftsbereich → 000 000 000

100 = Geschäftsbereich I
200 = Geschäftsbereich II
300 = Geschäftsbereich III
400 = Geschäftsbereich IV

500 = Stabsstellen
600 = Kostenrechnende Einrichtungen / Umlagebudgets

Ziffern 4 bis 6: Abteilung → 000 000 000

z.B. 100 130 000 = Abt. 13 im GB I

Ziffern 7 bis 9: weiteres Ordnungsmerkmal → 000 000 000

z.B. 300 400 001 = Schulverwaltung innerhalb der Abt. 40 im GB III

Unterhalb der Budgets werden Produkte als Gliederungsstufe (anstelle der bisherigen Unterabschnittsgliederung) abgebildet. Die Bezifferung der Produkte folgt allerdings nicht budgetierten Merkmalen.

Produkte: zwei Gliederungsstufen

Ziffern 1 bis 3: Produktgruppen der kommunalen NKF-Finanzstatistik NRW → 000 00

z.B. 111 = Verwaltungssteuerung und Service

Ziffern 4 und 5: Aufsteigende Reihenfolge beginnend bei 01 (Ausnahme: Produkte zur Abwicklung von Finanzvorfällen nach altem BSHG-Recht, die aufsteigend mit 91 beginnen) → 000 00

z.B. 111 01 = Politische Gremien des Kreises

V. Ergänzende Erläuterungen

Auf den folgenden Seiten sollen anhand von Tabellen und Grafiken die unter III. genannten wesentlichen Eckdaten um weitere wesentliche Betrachtungen ergänzt werden.

Im einzelnen:

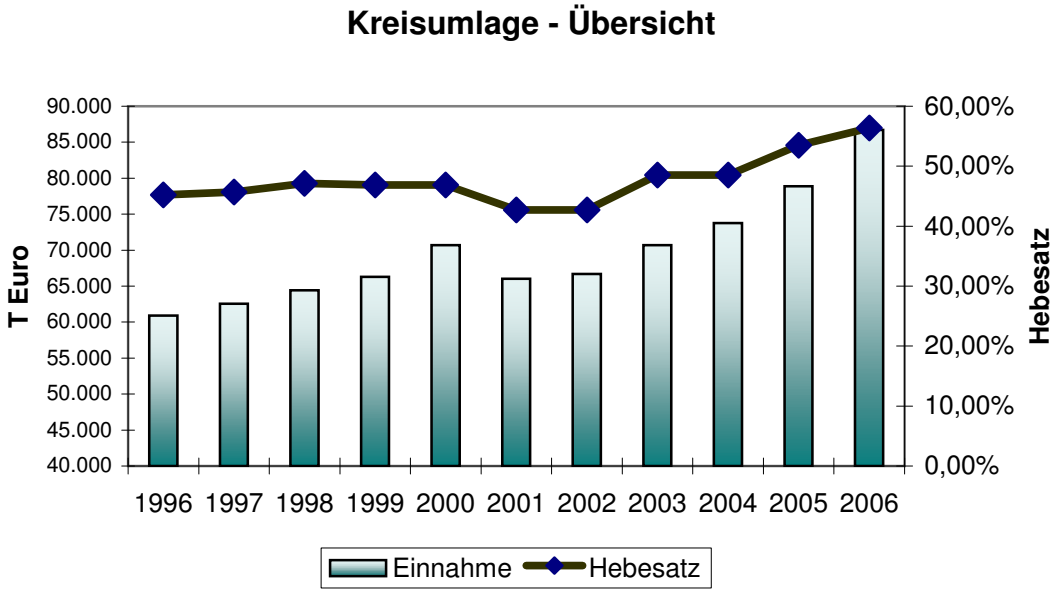
1. Einnahmearten des Verwaltungshaushaltes
1.1 Überblick
1.2 Kreisumlageentwicklung
1.3 Entwicklung wichtiger Einnahmearten
2. Ausgabearten des Verwaltungshaushaltes
2.1 Überblick
2.2 Entwicklung wichtiger Ausgabearten
3. Vermögenshaushalt 2006
3.1 Überblick nach Aufgabenbereichen
3.2 Überblick nach Ausgabearten
3.3 Überblick nach Einnahmearten
4. Übersicht über freiwillige und bedingt freiwillige Ausgaben
5. Übersicht über die Zuschüsse an die Verbände der freien Wohlfahrtspflege
6. Entwicklung des Vermögens
7. Entwicklung der Schulden
8. Entwicklung der Zuführung vom Verwaltungshaushalt
9. Entwicklung der Rücklagen
10. Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen im Haushaltsjahr 2006
11. Entwicklung der Kassenlage im Haushaltsjahr 2005
12. Überblick über Struktur der Ausgaben 2006

1.1. Übersicht über die Einnahmearten des Verwaltungshaushalts

Einnahmeart	Rechnungs-ergebnis 2004	Ansatz 2005	Ansatz 2006	Veränderung 2006	Veränderung 2005
	€	€	€	€	in %
1. Jagdsteuer	663.468,64	690.000	690.000	0	0,00
2. Schlüsselzuweisungen, Bedarfszuweisungen	16.660.030,00	15.524.100	16.844.500	1.320.400	8,51
3. Kreisumlage einschl. Mehrbelastungen	75.164.675,00	84.881.000	89.399.200	4.518.200	5,32
4. Gebühren, Entgelte	37.655.873,13	32.925.100	29.153.700	-3.771.400	-11,45
5. Einnahmen aus Verkauf, Mieten und Pachten, sowie Verwaltungs- und Betriebseinnahmen	1.063.444,15	1.255.100	1.133.000	-122.100	-9,73
6. Erstattungen (ohne innere Verrechnungen)	4.907.552,16	17.834.000	24.320.500	6.486.500	36,37
7. Innere Verrechnungen	6.836.993,05	11.045.600	10.158.500	-887.100	-8,03
8. Zuweisungen, Zuschüsse	18.035.803,48	11.953.600	12.334.700	381.100	3,19
9. Zinseinnahmen	4.997.378,75	4.455.800	4.615.600	159.800	3,59
10. Gewinnanteile	246.894,50	183.900	293.800	109.900	59,76
11. Ersatz von sozialen Leistungen und aufgabenbezogene Leistungsbeteiligungen	5.389.549,58	28.660.800	13.319.700	-15.341.100	-53,53
12. Verwarnungs-, Buß- und Zwangsgelder usw.	1.415.851,04	1.456.500	1.657.000	200.500	13,77
13. Kalkulatorische Einnahmen	14.645.254,99	9.343.100	6.787.500	-2.555.600	-27,35
14. Zuführungen vom Vermögenshaushalt	8.887.512,23	15.669.000	5.984.000	-9.685.000	-61,81
15. Abwicklung der Vorjahre	0,00	0	0	0	0
Insgesamt	**196.570.280,70**	**235.877.600**	**216.691.700**	-19.185.900	-8,13

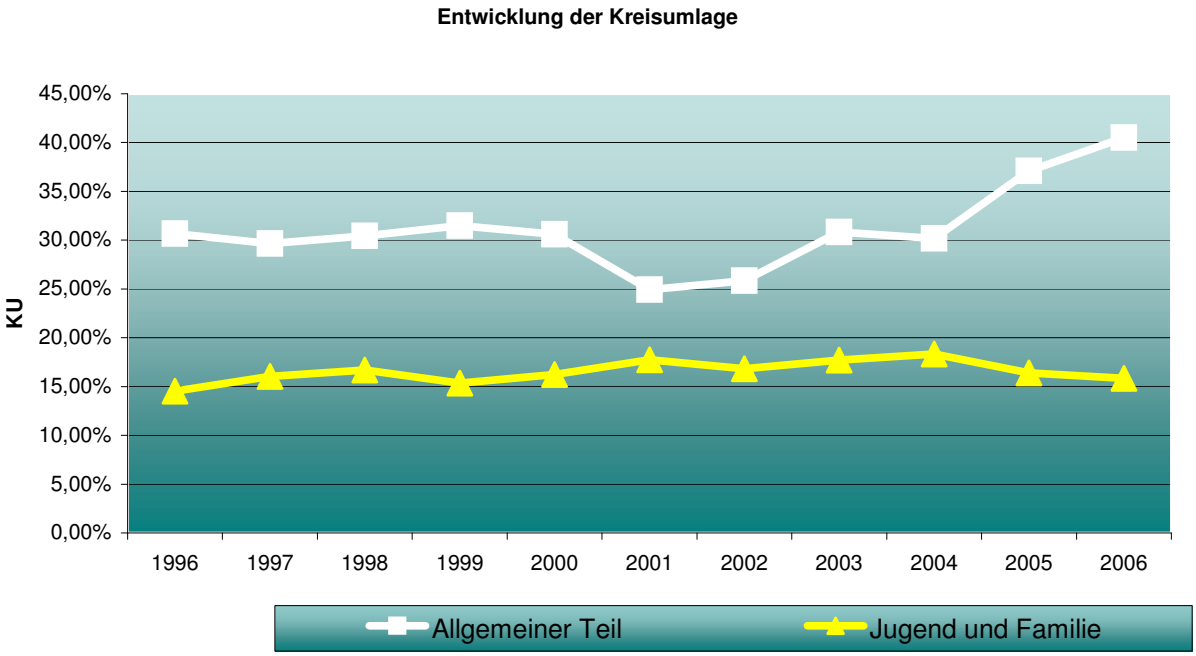
1.2 Entwicklung der Kreisumlage

	Hebesatz	Einnahme €	Differenz zum Vorjahr	prozentual
1996	45,20%	60.921.537		
1997	45,70%	62.540.993	1.619.457	2,66%
1998	47,13%	64.404.722	1.863.728	2,98%
1999	46,85%	66.290.363	1.885.641	2,93%
2000	46,85%	70.678.812	4.388.449	6,62%
2001	42,68%	66.030.919	-4.647.893	-6,58%
2002	42,68%	66.708.966	678.047	1,03%
2003	48,54%	70.708.974	4.000.008	6,00%
2004	48,54%	73.770.841	3.061.867	4,33%
2005	53,50%	78.863.100	5.092.259	6,90%
2006	56,37%	86.711.000	7.847.900	9,95%

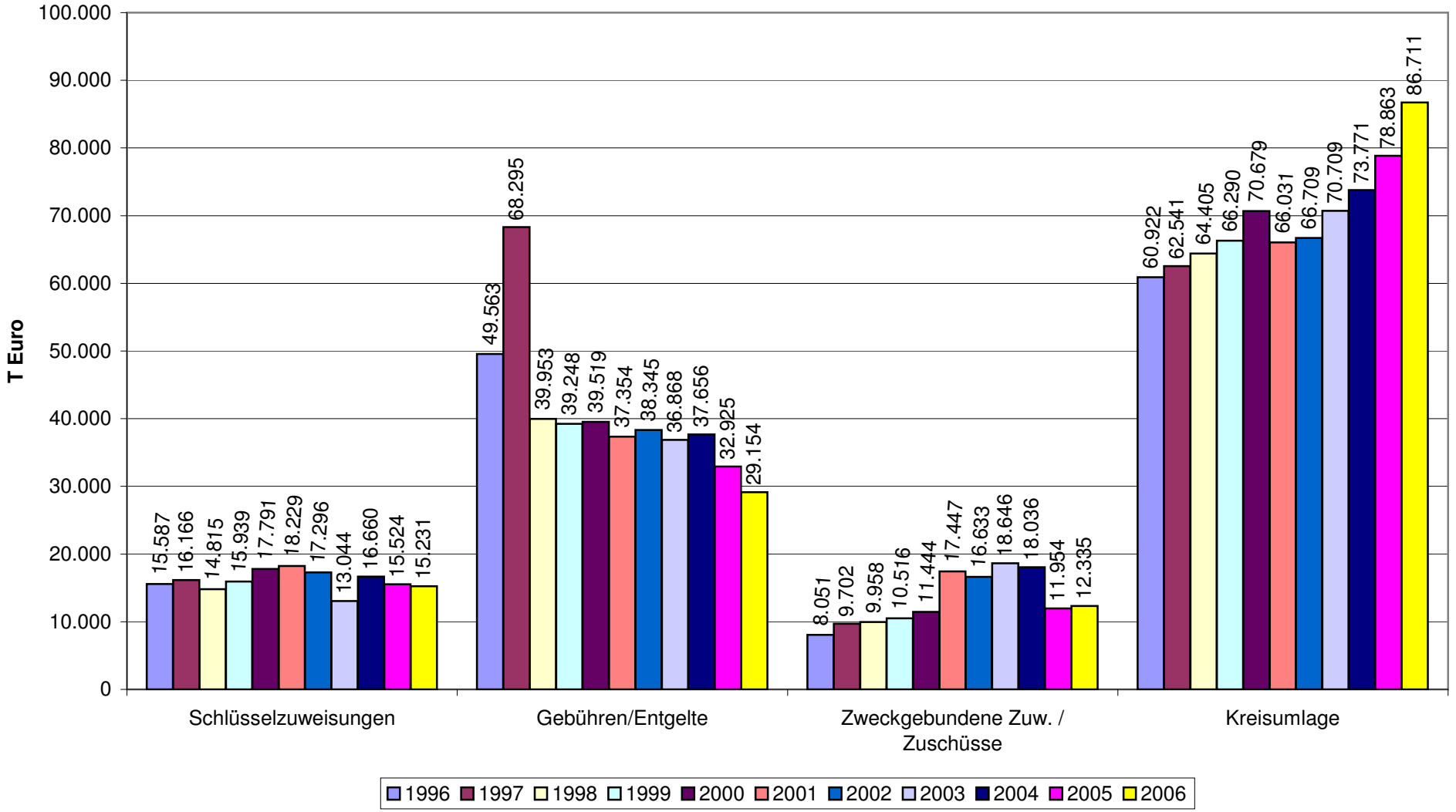


Entwicklung der Kreisumlage nach Bestandteilen

	Allgemeiner Teil	Jugend und Familie	Summe
1996	30,67%	14,53%	**45,20%**
1997	29,66%	16,04%	**45,70%**
1998	30,44%	16,69%	**47,13%**
1999	31,50%	15,35%	**46,85%**
2000	30,61%	16,24%	**46,85%**
2001	24,93%	17,75%	**42,68%**
2002	25,85%	16,83%	**42,68%**
2003	30,84%	17,70%	**48,54%**
2004	30,19%	18,35%	**48,54%**
2005	37,11%	16,39%	**53,50%**
2006	40,52%	15,85%	**56,37%**



1.3 Entwicklung wichtiger Einnahmearten des Verwaltungshaushaltes



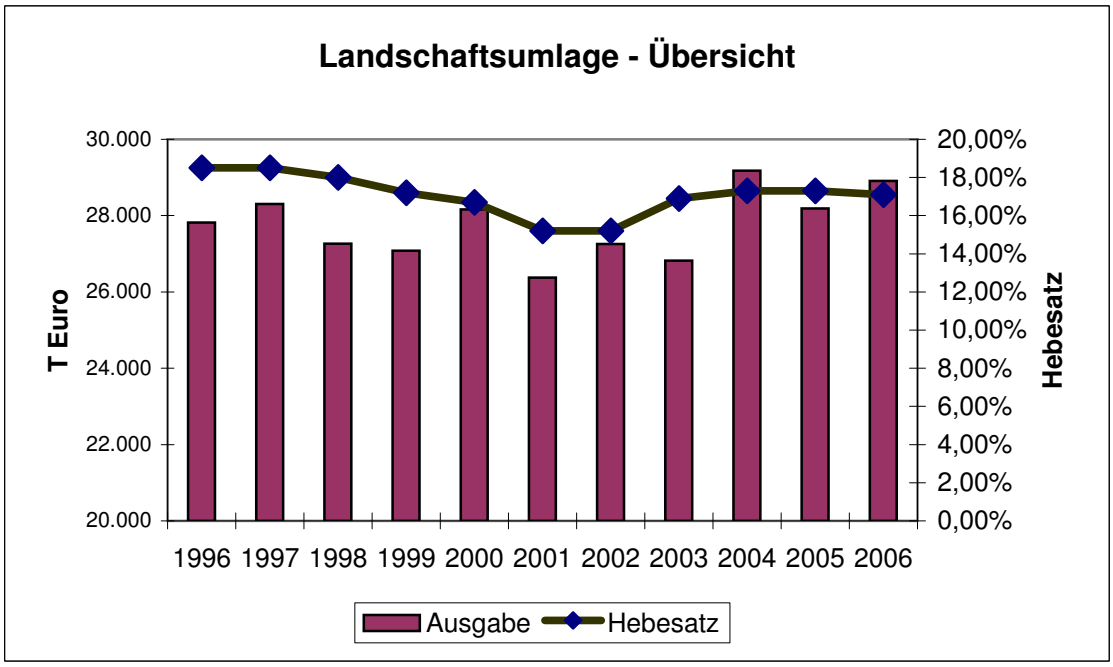
2.1. Übersicht über die Ausgabearten des Verwaltungshaushalts

Ausgabeart	Rechnungs-ergebnis 2004	Ansatz 2005	Ansatz 2006	Veränderung 2006	Veränderung 2005
	€	€	€	€	in %
1. Personalausgaben	32.926.218,13	33.704.700	33.098.500	-606.200	-1,80
2. Sächl. Verwaltungs- und Betriebsaufwand (ohne Erstattungen und kalkulatorische Kosten)	16.087.660,90	25.699.000	27.462.700	1.763.700	6,86
3. Erstattungen (ohne innere Verrechnungen)	3.057.368,51	23.959.100	29.055.300	5.096.200	21,27
4. Innere Verrechnungen	6.836.993,05	11.045.600	10.158.500	-887.100	-8,03
5. Kalkulatorische Kosten	14.645.254,99	9.343.100	6.787.500	-2.555.600	-27,35
6. Zuweisungen und Zuschüsse	29.779.359,12	34.003.000	32.753.700	-1.249.300	-3,67
7. Leistungen der Sozial- und Jugendhilfe sowie sonstige soziale Leistungen und aufgaben-bezogene Leistungsbeteiligungen	39.497.715,94	57.703.700	44.441.200	-13.262.500	-22,98
8. Zinsausgaben	56.357,88	56.800	77.700	20.900	36,80
9. Landschaftsumlage	29.174.635,00	28.187.500	28.908.500	721.000	2,56
10. Weitere Finanzausgaben	5.002.378,50	100	100	0	0,00
11. Zuführungen zum Vermögenshaushalt	19.506.338,68	12.175.000	3.948.000	-8.227.000	-67,57
Insgesamt	**196.570.280,70**	**235.877.600**	**216.691.700**	-19.185.900	-8,13

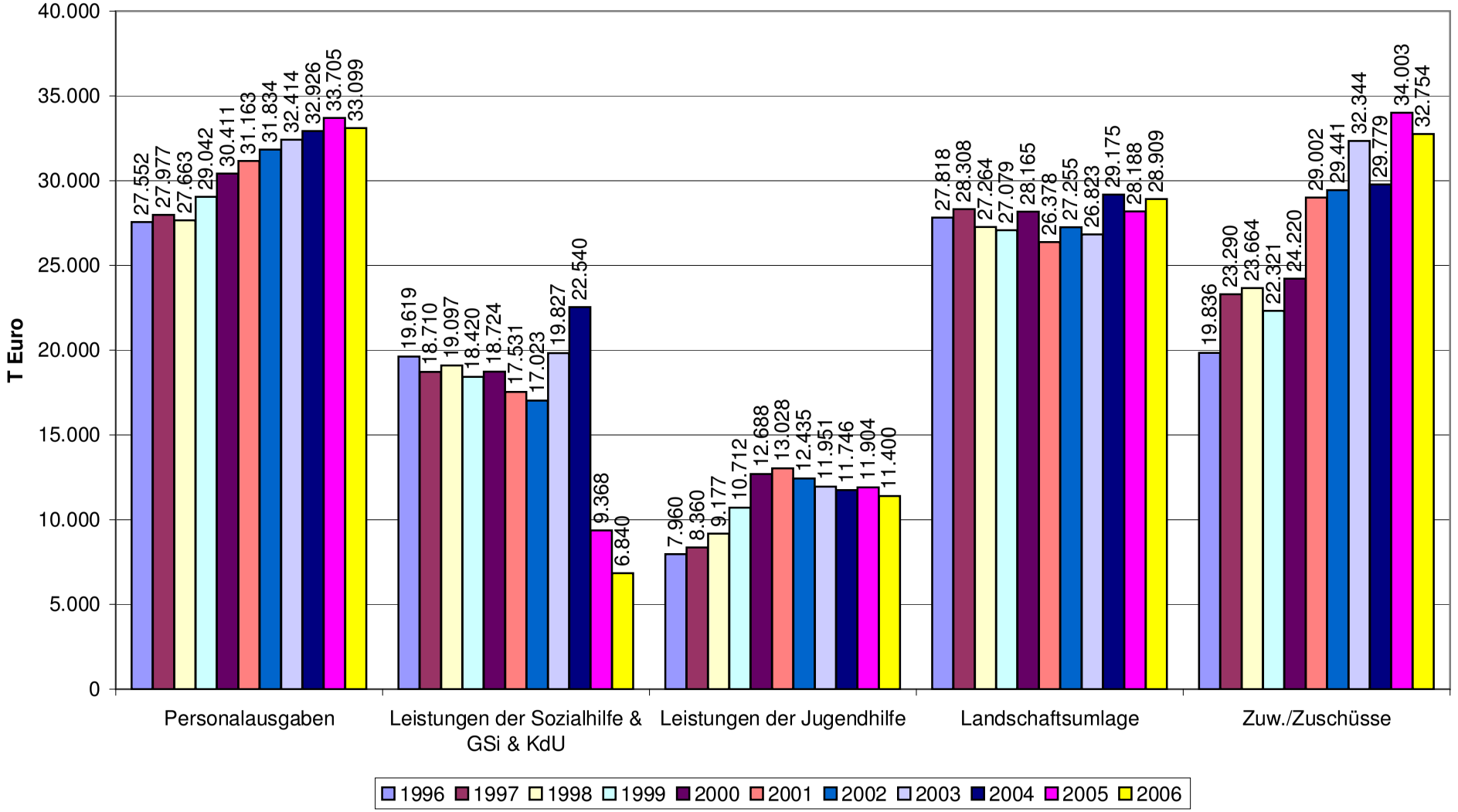
2.2 Entwicklung wichtiger Ausgabearten

Landschaftsumlage

	Hebesatz	Ausgabe Euro	Differenz zum Vorjahr	prozentual
1996	18,50%	27.818.211		
1997	18,50%	28.308.160	489.949	1,76%
1998	18,00%	27.264.349	-1.043.811	-3,69%
1999	17,20%	27.078.575	-185.774	-0,68%
2000	16,70%	28.165.058	1.086.483	4,01%
2001	15,20%	26.377.624	-1.787.434	-6,35%
2002	15,20%	27.254.607	876.983	3,32%
2003	16,90%	26.822.939	-431.668	-1,58%
2004	17,30%	29.174.635	2.351.696	8,77%
2005	17,30%	28.187.500	-987.135	-3,38%
2006	17,10%	28.908.500	721.000	2,56%



Entwicklung wichtiger Ausgabearten des Verwaltungshaushaltes



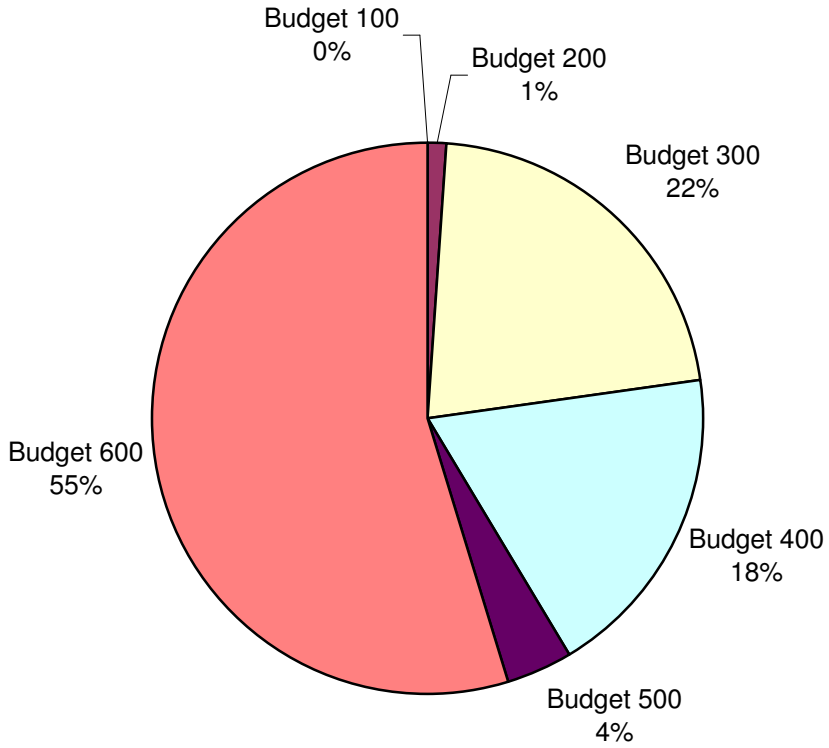
3. Vermögenshaushalt 2006

3.1 Überblick:

		2006
		in Euro

	Budgetstufe 1	Ausgaben	Einnahmen	Finanzmittel bedarf
100	Geschäftsbereich I	34.000	29.000	5.000
200	Geschäftsbereich II	70.000	14.000	56.000
300	Geschäftsbereich III	1.465.000	101.000	1.364.000
400	Geschäftsbereich IV	3.911.000	2.757.000	1.154.000
500	Stabsstellenbudgets	250.000	0	250.000
600	Sonderbudgets	4.491.000	1.077.000	3.414.000
	Summe	**10.221.000**	**3.978.000**	**6.243.000**

Netto-Finanzmittelbedarf 2006 (nach Budgetstufe 1)



Vermögenshaushalt

in Tausend Euro

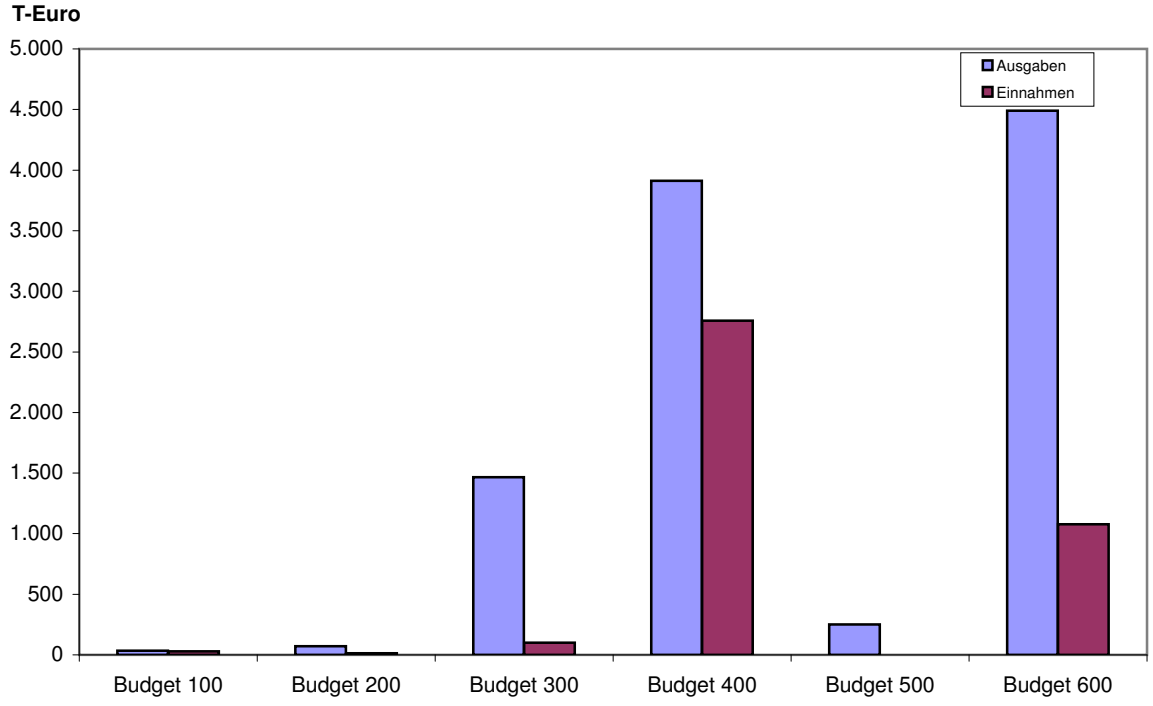
a) Ausgaben im Vergleich

	Budgetstufe 1	Ausgaben 2005	Ausgaben 2006	Vergleich 2006/2005
100	Geschäftsbereich I	121.000	34.000	-87.000
200	Geschäftsbereich II	682.000	70.000	-612.000
300	Geschäftsbereich III	1.332.000	1.465.000	133.000
400	Geschäftsbereich IV	5.888.000	3.911.000	-1.977.000
500	Stabsstellenbudgets	771.000	250.000	-521.000
600	Sonderbudgets	2.647.000	4.491.000	1.844.000
	Summe	**11.441.000**	**10.221.000**	**-1.220.000**

b) Einnahmen im Vergleich

	Budgetstufe 1	Einnahmen 2005	Einnahmen 2006	Vergleich 2006/2005
100	Geschäftsbereich I	43.000	29.000	-14.000
200	Geschäftsbereich II	217.000	14.000	-203.000
300	Geschäftsbereich III	103.000	101.000	-2.000
400	Geschäftsbereich IV	4.212.000	2.757.000	-1.455.000
500	Stabsstellenbudgets	670.000	0	-670.000
600	Sonderbudgets	1.241.000	1.077.000	-164.000
	Summe	**6.486.000**	**3.978.000**	**-2.508.000**

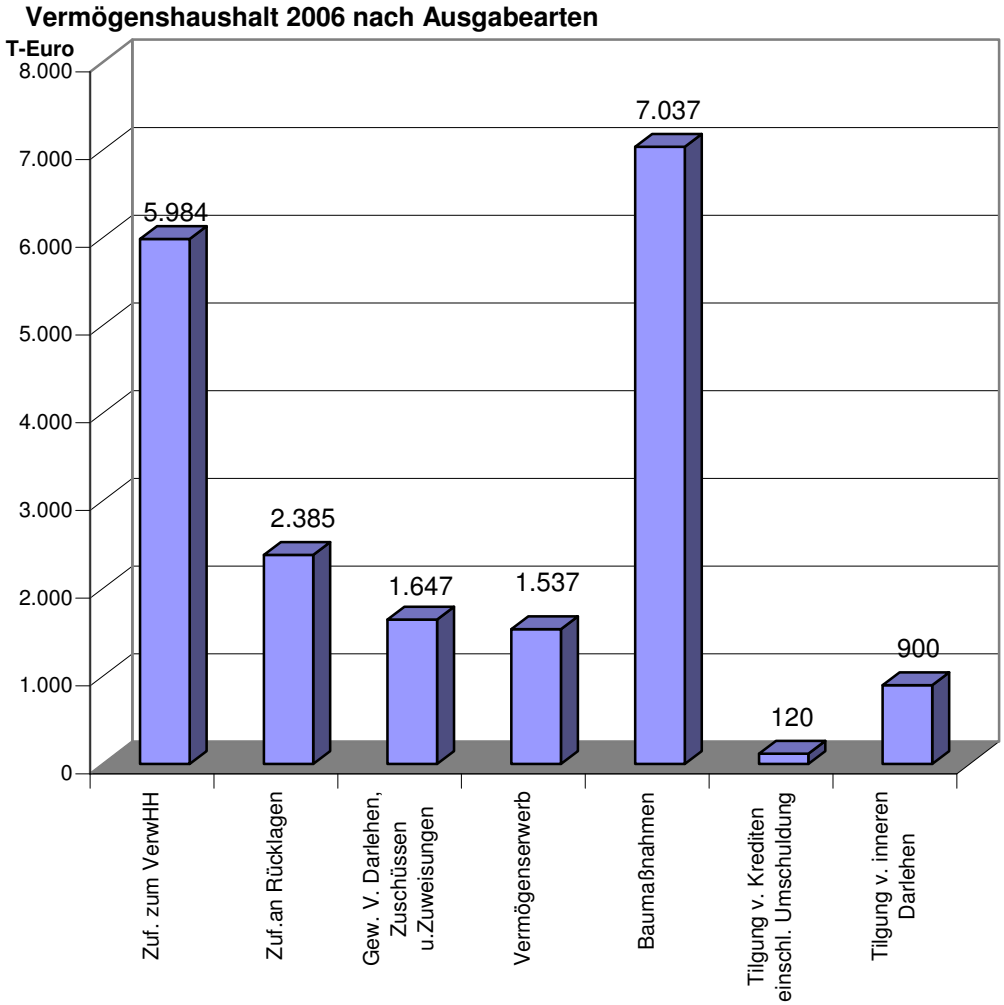
Ausgaben / Einnahmen VermHH 2006 nach Budgestufe 1



3.2 Ausgaben nach Ausgabearten

in Tausend Euro

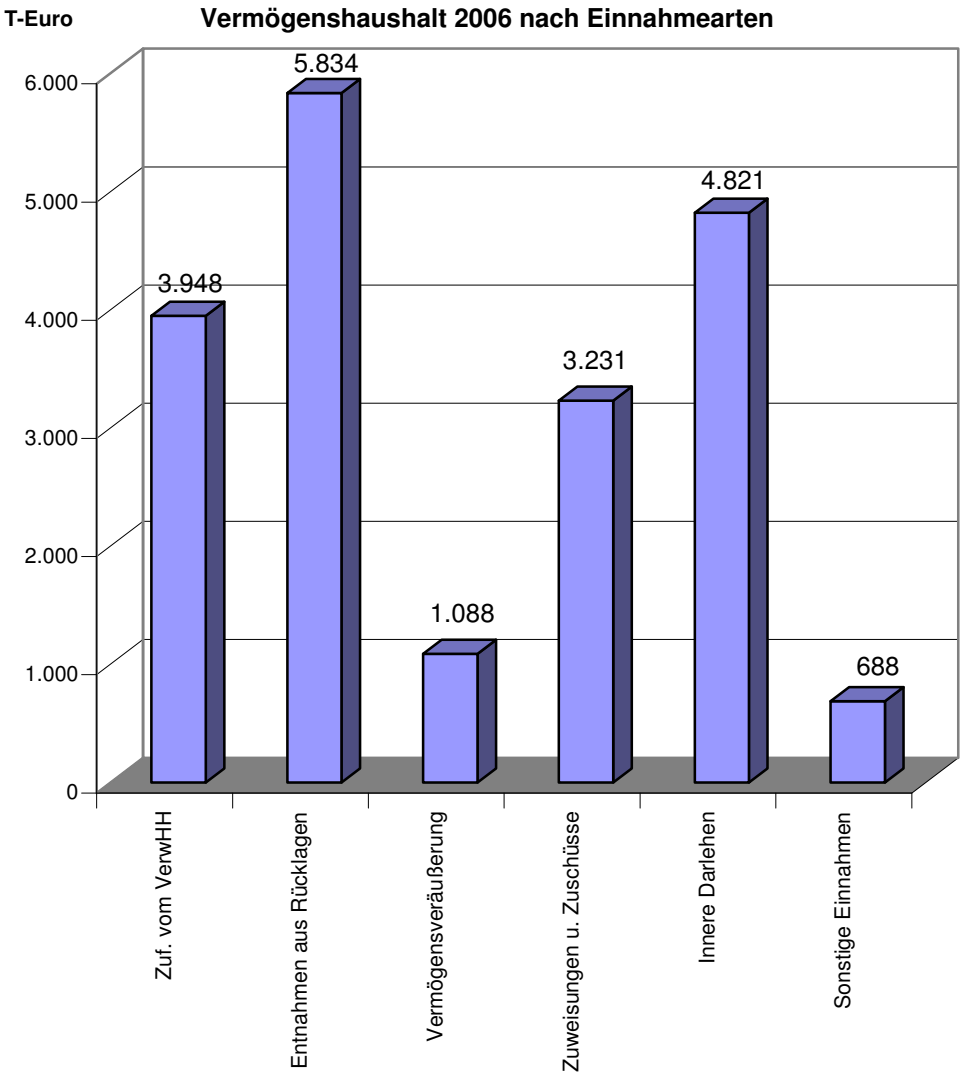
Ausgabeart	**Ausgaben 2005**	**Ausgaben 2006**	**Vergleich 2006/2005**
Zuführung zum Verwaltungshaushalt	15.669	5.984	-9.685
Zuführung an Rücklagen	5.905	2.385	-3.520
Gewährung von Darlehen, Zuschüssen und Zuweisungen	1.483	1.647	164
Vermögenserwerb	3.129	1.537	-1.592
Baumaßnahmen	6.829	7.037	208
Tilgung von Krediten einschl. Umschuldung	120	120	0
Tilgung von inneren Darlehen	5.566	900	-4.666
Summe	**38.701**	**19.610**	**-19.091**



3.3 Einnahmen nach Einnahmearten

in Tausend Euro

Einnahmeart	Einnahmen 2005	Einnahmen 2006	Vergleich 2005/2004
Zuführung vom Verwaltungshaushalt	12.175	3.948	-8.227
Entnahmen aus Rücklagen	16.408	5.834	-10.574
Vermögensveräußerung	1.255	1.088	-167
Zuweisungen und Zuschüsse	7.498	3.231	-4.267
Innere Darlehen	918	4.821	3.903
Sonstige Einnahmen	447	688	241
Summe	**38.701**	**19.610**	**-19.091**



4. Übersicht über die Veränderungen bei den freiwilligen und bedingt freiwilligen Ausgaben im Haushaltsjahr 2006 gegenüber den Haushaltsjahren 2005 und 2004

Produkt	Sachkonto	Bezeichnung	Ansatz 2006	Ansatz 2005	Ergebnis 2004	mehr/weniger (Ansatz 06 zu 05)	prozentual
			€	€	€	€	
1. VerwaltungsHH							
1.1 Freiwillige Ausgaben							
111 02	8 524906	Repräsentation	9.000	9.000	8.988,82	0	0,00%
111 02	8 549100	Verfügungsmittel (Landrat)	13.500	13.500	13.500,00	0	0,00%
111 09	8 544300	Mitgliedsbeiträge -Teilbetrag - (Förderverein Nordrhein-Westfalen-Stiftung)	900	900	902,23	0	0,00%
111 10	8 523200	Unterhaltung Soldatenfriedhof Steinfeld -netto abzgl. Zuweisung-	0	9.500	15.038,26	-9.500	-100,00%
111 12	8 524900	Sachkosten (Jahrbuch)	6.500	6.500	6.752,13	0	0,00%
111 12	8 524903	Sachkosten (Kreisveranstaltungen)	2.000	4.500	4.389,73	-2.500	-55,56%
111 12	8 524904	Patenschaft über den Kreis Namslau	2.500	0	800,00	2.500	100,00%
111 12	8 524907	Ehrungen, Nachrufe, u.ä.	1.000	1.000	1.152,48	0	0,00%
122 01	8 544300	Mitgliedsbeitrag (Deutsche Kriegsopferfürsorge e.V.)	100	100	200,00	0	0,00%
122 11	8 531800	Zuschüsse an übrige Bereiche (Tierschutzvereine)	4.000	3.800	4.000,00	200	5,26%
126 01	8 531800	Verwaltungskostenzuschuss (Kreisfeuerwehrverband)	3.100	2.900	3.067,75	200	6,90%
243 03		Jugendverkehrsschule -Zuschussbedarf-	48.700	46.700	47.388,83	2.000	4,28%
272 01	8 524900	Ergänzung des Buchbestandes (Archivbibliothek)	1.600	1.500	2.015,92	100	6,67%
331 01	8 531801	Zuschüsse (Qualifizierung der Ehrenamtsarbeit in den Wohlfahrtsverbänden)	50.000	85.100	90.474,00	-35.100	-41,25%
331 01	8 531804	Zuschuss (VdK)	1.500	2.800	2.900,00	-1.300	-46,43%
331 01	8 531815	Zuschuss Verbraucherzentrale	64.000	19.000	0,00	45.000	236,84%
331 01	8 533903	Zuschuss (Seniorenerholungsmaßnahmen)	500	500	474,60	0	0,00%
331 01	8 533904	Förderung von Ferienfreizeiten für erwachsene Behinderte	3.000	2.900	4.263,00	100	3,45%
344 01	8 531800	Zuschuss (Bund der Vertriebenen)	500	500	500,00	0	0,00%
362 01	8 531800	Zuschuss (Deutsches Jugendherbergswerk)	500	500	500,00	0	0,00%
421 01		Förderung des Sports -Zuschussbedarf-	59.000	56.500	53.416,21	2.500	4,42%
554 02	8 524910	Umweltpreis	0	2.400	0,00	-2.400	-100,00%
571 01	8 524916	Öffentlichkeitsarbeit	4.400	4.400	-336,07	0	0,00%
571 04		Projekt "Besucherinformation Vogelsang" -netto abzgl. Zuweisung-	35.500	0	0,00	35.500	100,00%
571 04	8 531800	Zuschuss (EUREGIONALE 2008)	12.500	20.800	16.250,00	-8.300	-39,90%
571 04	8 531801	Zuschüsse (Monitoring AGIT)	6.000	5.700	11.960,00	300	5,26%
571 04	8 531802	Zuschuss (Mobilitätsstudie Eifel-Ardennen)	0	0	10.789,69	0	0,00%
Summe 1.1			**330.300**	**306.500**	**299.387,58**	**23.800**	7,77%

Produkt	Sachkonto	Bezeichnung	Ansatz 2006	Ansatz 2005	Ergebnis 2004	mehr/weniger (Ansatz 06 zu 05)	prozentual
			€	€	€	€	

1.2 Bedingt freiwillige Ausgaben

111 09	8	544300	Mitgliedsbeiträge - Teilbetrag - (Fachverbände, KGSt, Schutzgemeinschaft Deutscher Wald)	49.100	49.100	48.766,74	0	0,00%
111 19	8	523300	Unterhaltung Geräte und Ausstattung (Kantine)	3.800	4.000	1.574,95	-200	-5,00%
126 01	8	531801	Unterhaltungszuschuss (Schnelle Einsatzgruppe DRK)	2.600	2.500	2.600,00	100	4,00%
242 01			Schulberatungsstelle -Zuschussbedarf-	82.200	74.200	43.055,22	8.000	10,78%
243 01			Fachseminar für Altenpflege in Euskirchen -Zuschussbedarf-	11.200	13.600	8.246,57	-2.400	-17,65%
243 04			Medienzentrum -Zuschussbedarf-	243.300	220.300	176.183,04	23.000	10,44%
252 01			Eifelmuseum Blankenheim -Zuschussbedarf-	259.400	303.400	207.266,60	-44.000	-14,50%
281 01			Verwaltung kultureller Angelegenheiten -Zuschussbedarf-	83.300	103.000	84.775,41	-19.700	-19,13%
331 01	8	531803	Zuschuss (Familienentlastungsdienst)	26.800	26.600	27.700,00	200	0,75%
331 01	8	531805	Zuschuss (Arbeitslosenzentrum/Beratungsstelle für Langzeitarbeitslose)	0	0	7.000,00	0	0,00%
331 01	8	531806	Zuschuss (Betreuung Aussiedler)	8.800	8.400	8.700,00	400	4,76%
331 01	8	531807	Zuschuss (Betreuung Senioren)	20.000	29.500	37.445,00	-9.500	-32,20%
331 01	8	531808	Zuschuss (Frauenberatungsstelle)	30.000	28.500	35.307,93	1.500	5,26%
331 01	8	531809	Zuschuss (Mobile Soziale Dienste)	23.000	36.400	76.600,00	-13.400	-36,81%
331 01	8	531810	Zuschuss (Beratungsstelle für Wohnungslose)	81.100	77.700	52.000,00	3.400	4,38%
331 01	8	531811	Zuschuss (Familienpflege)	15.500	14.700	15.350,00	800	5,44%
331 01	8	531812	Zuschuss (ambulante psychiatrische Pflege)	0	9.500	20.400,00	-9.500	-100,00%
331 01	8	531813	Zuschuss (Wohnberatung für ältere oder behinderte Menschen)	28.400	27.000	0,00	1.400	5,19%
331 01	8	531814	Verlustausgleich Frauenhaus Euskirchen	100	100	0,00	0	0,00%
362 01	8	533402	Deutsche und internationale Jugendarbeit	5.000	4.800	4.944,00	200	4,17%
362 01	8	533403	Fortbildung von haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitern der Jugendarbeit	14.700	14.000	10.789,98	700	5,00%
362 01	8	533404	Sonstige Jugendarbeit	6.000	5.700	1.643,08	300	5,26%
362 02	8	531802	Zuschuss (Beratungsstelle Übergang Schule/Beruf)	84.700	84.700	88.921,39	0	0,00%
362 02	8	531803	Zuschuss (Schulsozialarbeit)	142.600	126.800	125.730,31	15.800	12,46%
362 03	8	531801	Zuschuss an Einrichtungen der Eltern- und Familienbildung (freie Träger)	17.000	16.200	17.000,00	800	4,94%
362 03	8	533401	Kinder- und Jugenderholung	63.000	59.900	75.869,24	3.100	5,18%
362 03	8	533409	Allgemeine Förderung der Erziehung in Familien	0	32.300	14.375,64	-32.300	-100,00%
363 10	8	531800	Zuschuss (Betreuung sozialpädagogischer Pflegestellen)	114.900	107.400	108.902,43	7.500	6,98%
414 01	8	531803	Zuschuss (AIDS-Prävention)	12.600	12.000	12.367,58	600	5,00%
414 03	8	531800	Zuschuss (Suchtkrankenhilfe)	141.500	134.400	140.100,00	7.100	5,28%
414 03	8	531801	Zuschuss (Beratungsstellen für Schwangerschaftsprobleme und Familienplanung)	22.300	21.200	18.913,18	1.100	5,19%
414 03	8	531804	Zuschuss (Sozialpsychiatrisches Zentrum)	49.100	51.000	53.200,00	-1.900	-3,73%
552 01	8	531302	Verwaltungsumlage (Zweckverband Kronenburger See)	21.300	25.000	28.243,00	-3.700	-14,80%
554 02	8	824903	Arten- und Biotopschutz -netto abzgl. Zuweisung-	5.000	3.900	0,00	1.100	28,21%
554 02	8	524904	Projekt "Ahr 2000" -netto abzgl. Zuweisung-	2.000	2.000	8.953,34	0	0,00%

Produkt	Sachkonto	Bezeichnung	Ansatz 2006	Ansatz 2005	Ergebnis 2004	mehr/weniger (Ansatz 06 zu 05)	prozentual
			€	€	€	€	
554 02	8 524905	Kulturlandschaftsprogramm -netto abzgl. Zuweisung-	49.600	95.700	81.010,28	-46.100	-48,17%
554 02	8 531300	Verwaltungsumlage (Zweckverband Naturpark Rheinland)	36.000	40.500	35.957,04	-4.500	-11,11%
554 02	8 531800	Verwaltungskostenzuschuss (Biologische Station)	80.000	75.100	84.872,50	4.900	6,52%
554 02	8 544300	Mitgliedsbeiträge (Naturpark Nordeifel, Eifelverein)	21.000	19.900	15.102,30	1.100	5,53%
571 02	8 531500	Verlustausgleich (TAE)	0	15.600	15.600,00	-15.600	-100,00%
571 04	8 531702	Zuschuss (Touristik-Agentur-Eifel)	26.000	39.000	40.902,59	-13.000	-33,33%
571 04	8 544300	Mitgliedsbeitrag (EUREGIO)	36.200	36.200	36.004,00	0	0,00%
571 04	8 531500	Zuschuss (AGIT)	43.100	42.000	41.000,01	1.100	2,62%
571 04	8 531804	Zuschuss (Standortentwicklungsgesellschaft Vogelsang)	11.400	10.000	0,00	1.400	14,00%
Summe 1.2			**1.973.600**	**2.103.800**	**1.913.373,35**	**-130.200**	**-6,19%**
Vermögenshaushalt							
2.1 Freiwillige Ausgaben							
111 14	9 782400	Anteil Stiftungskapital Römerbad Zülpich	0	0	512.000,00	0	0,00%
542 01	9 783206	Beschilderung Radwegenetz Kreis Euskirchen -netto abzgl. Zuweisung-	0	15.000	79.999,78	-15.000	-100,00%
542 01	9 783245	Lückenschlüsse Radwegenetz	0	35.000	0,00	-35.000	-100,00%
554 02	9 783216	Durchführung (Projekt "Ahr 2000") -netto abzgl. Zuweisung-	0	4.000	9.956,58	-4.000	-100,00%
571 04	9 783102	Besucherinformation Burg Vogelsang -netto abzgl. Zuweisung-	0	92.000	0,00	-92.000	-100,00%
571 04	9 783105	Umsetzung Ankerprojekte Vogelsang	250.000	0	0,00	250.000	100,00%
Summe 2.1			**250.000**	**146.000**	**601.956,36**	**104.000**	**71,23%**
2.2 Bedingt freiwillige Ausgaben							
243 04	9 782600	Erwerb (Bewegliche Sachen des Anlagevermögens) - Medienzentrum -	7.000	8.000	8.312,89	-1.000	-12,50%
252 01		Eifelmuseum Blankenheim - Zuschussbedarf -	3.000	3.000	21.222,53	0	0,00%
552 01	9 781300	Investitionsumlage (Zweckverband Kronenburger See)	1.000	1.000	0,00	0	0,00%
554 02	9 781300	Investitionsumlage (Zweckverband Naturpark Rheinland) - netto abzgl. Beteiligung -	3.000	3.000	190,40	0	0,00%
Summe 2.2			**14.000**	**15.000**	**29.725,82**	**-1.000**	**-6,67%**

Produkt	Sachkonto	Bezeichnung	Ansatz 2006	Ansatz 2005	Ergebnis 2004	mehr/weniger (Ansatz 06 zu 05)	prozentual
			€	€	€	€	

Zusammenstellung:

Summe 1.1 Freiwillige Ausgaben	330.300	306.500	299.387,58	23.800	7,77%
Summe 1.2 Bedingt freiwillige Ausgaben	1.973.600	2.103.800	1.913.373,35	-130.200	-6,19%
Ausgaben Verwaltungshaushalt	**2.303.900**	**2.410.300**	**2.212.760,93**	**-106.400**	**-4,41%**
Summe 2.1 Freiwillige Ausgaben	250.000	146.000	601.956,36	104.000	71,23%
Summe 2.2 Bedingt Freiwillige Ausgaben	14.000	15.000	29.725,82	-1.000	-6,67%
Ausgaben Vermögenshaushalt	**264.000**	**161.000**	**631.682,18**	**103.000**	**63,98%**

5. Übersicht über die Zuschüsse an die Verbände der freien Wohlfahrtspflege

Bezeichnung des Zuschusses	Abwicklung über Produktsachkonto	Ansatz 2006 €	Ansatz 2005 €	Anordnungsbetrag 2004 in €	Empfänger der Zuschüsse im Haushaltsjahr 2004
Soziales					
Qualifizierung der Ehrenamtsarbeit in den Wohlfahrtsverbänden (bis 2005: Geschäftskostenzuschüsse)	331 01 8 531801	50.000	85.100	3.548,00	Diakonisches Werk Aachen
				7.983,00	Deutscher Paritätischer Wohlfahrtsverband
				13.305,00	Diakonisches Werk Euskirchen
				15.079,00	Arbeiterwohlfahrt Kreisverband
				15.079,00	Caritasverband Schleiden
				15.079,00	Deutsches Rotes Kreuz
				20.401,00	Caritasverband Euskirchen
Familienentlastungsdienst	331 01 8 531803	26.800	26.600	1.260,35	Deutsches Rotes Kreuz
				26.439,65	Diakonisches Werk Euskirchen
VdK	331 01 8 531804	1.500	2.800	2.900,00	VdK Kreisverband Euskirchen
Arbeitslosenzentrum, Beratungsstelle für Langzeitarbeitslose	331 01 8 531805	0	0	7.000,00	Arbeiterwohlfahrt Kreisverband
Betreuung Aussiedler	331 01 8 531806	8.800	8.400	4.410,90	Caritasverband Euskirchen
				2.114,10	Deutsches Rotes Kreuz
Betreuung Senioren	331 01 8 531807	20.000	29.500	2.565,00	Diakonisches Werk Euskirchen
				1.995,00	Deutsches Rotes Kreuz
				6.270,00	Caritasverband Schleiden
				9.405,00	Caritasverband Euskirchen
				2.565,00	Arbeiterwohlfahrt Kreisverband
Frauenberatungstelle	331 01 8 531808	30.000	28.500	35.307,93	Frauen helfen Frauen e.V., Euskirchen
Mobile Soziale Dienste	331 01 8 531809	23.000	36.400	7.660,00	Diakonisches Werk Euskirchen
				7.660,00	Arbeiterwohlfahrt Kreisverband
				7.660,00	Deutsches Rotes Kreuz
				7.660,00	Caritasverband Schleiden
				7.660,00	Caritasverband Euskirchen
Beratungsstelle für Wohnungslose	331 01 8 531810	81.800	77.700	52.000,00	Caritasverband Euskirchen
Familienpflege	331 01 8 531811	15.500	14.700	15.350,00	Caritasverband Schleiden
Ambulante psychatrische Pflege	331 01 8 531812	0	9.500	20.400,00	Caritasverband Euskirchen
Wohnberatung für ältere oder behinderte Menschen	331 01 8 531813	28.400	27.000	0,00	

Bezeichnung des Zuschusses	Abwicklung über Produktsachkonto	Ansatz 2006 €	Ansatz 2005 €	Anordnungsbetrag 2004 in €	Empfänger der Zuschüsse im Haushaltsjahr 2004
Frauenhaus Euskirchen (Verlustausgleich)	331 01 8 531814	100	100	0,00	
Jugend und Familie					
Sozialpädagogische Pflegestellen	363 10 8 531800	114.900	107.400	108.902,43	Dt. Kinderschutzbund Euskirchen
Betriebskostenzuschüsse an Heime der offenen und teiloffenen Tür (freie Träger)	362 01 8 531801	411.000	485.300	56.391,51 225.603,78 27.397,50 89.776,21 27.636,77 26.227,53 44.318,33	Ev. Kirchengemeinde Euskirchen Caritasverband Euskirchen Ev. Kirchengemeinde Zülpich KICK e.V. (Kinderschutzbund BAM) Ev. Kirchengemeinde Gemünd Kirchengemeinde St. Anna Hellenthal Kirchengemeinde St. Johannes Mechernich
Zuschüsse an Beratungsstelle Übergang Schule/Beruf	362 02 8 531802	84.700	84.700	88.921,39	Arbeiterwohlfahrt Euskirchen
Schulsozialarbeit	362 02 8 531803	142.600	126.800	125.730,31	Arbeiterwohlfahrt Euskirchen
Betreuungsvereine	363 07 8 531800	100.000	125.800	95.250,00 31.750,00	Caritasverband Euskirchen Verein f. Vormundschaften und Betreuung
Gesundheit					
AIDS-Prävention	414 01 8 531803	12.600	12.000	12.367,58	Arbeiterwohlfahrt Euskirchen
Suchtkrankenhilfe	414 03 8 531800	141.500	134.400	140.100,00	Caritasverband Euskirchen
Schwangerschaftskonfliktberatung und Familienplanung	414 03 8 531801	22.300	21.200	12.279,57 6.633,61	Frauen helfen Frauen e.V., Euskirchen Frauen beraten / donum vitae
Sozialpsychiatrisches Zentrum	414 03 8 531804	49.100	51.000	53.200,00	Caritasverband Euskirchen
Methadon-Substitution	414 03 8 531805	12.900	12.300	15.400,00	Caritasverband Euskirchen
Schulverwaltung					
Fachseminar Altenpflege des DRK	243 01 8 531800	2.500	5.000	0,00	

6. Entwicklung des Vermögens

Art des Vermögens	Stand 01.01.04 T €	Stand 31.12.04 T €	voraussichtl. Stand 31.12.05 T €	voraussichtl. Stand 31.12.06 T €
A. Vermögen nach § 38 Abs. 1 GemHVO				
1. Forderungen des Anlagevermögens				
1.1 Beteiligungen und Wertpapiere (Nennwert)	2.139	2.129	2.134	2.134
1.2 Forderungen aus Darlehen	3.212	2.503	2.387	2.230
1.3 Kapitaleinlagen	162	10	10	10
2. Geldanlagen				
2.1 Anlagen bei Geldinstituten	169.493	170.817	164.744	162.252
B. Vermögen nach § 38 Abs. 2 GemHVO				
Produkt				
127 01 - Notfallrettung	1.442	1.560	1.458	1.396
127 02 - Krankentransport	481	520	592	694
271 01 - Veranstaltungen	9	12	12	12
271 02 - Besondere Dienstleistungen der Volkshochschule	0	0	0	0
537 01 - Beseitigung und Verwertung von Abfällen	8.566	4.725	2.737	5.981

Da gemäß § 38 Abs. 1 GemHVO nur über Forderungen aus Geldanlagen und Darlehen sowie über Beteiligungen und Wertpapiere Nachweise zu führen sind und darüber hinaus aufgrund des § 38 Abs. 2 GemHVO nur Anlagenachweise über Sachen und grundstücksgleiche Rechte, die kostenrechnenden Einrichtungen dienen, gefordert werden, kann die Entwicklung des Vermögens nur insoweit dargestellt werden, wie diese Unterlagen hierüber Auskunft geben. Sonstige bebaute und unbebaute Grundstücke sowie das übrige bewegliche Anlagevermögen sind daher in der nachfolgenden Vermögensübersicht nicht enthalten. Art und Menge sowie Belegenheit oder Standort dieser Vermögensteile sind aus dem vorliegenden Bestandsverzeichnis ersichtlich.

Die Veränderungen bei den Vermögensbeständen werden wie folgt erläutert:

Beteiligungen und Wertpapiere

2004	Abgang	10 T€	Bei der Neuordnung der Gesellschafterstruktur der VRS GmbH wurden die bisherigen GmbH-Anteile der beteiligten Kommunen an den Zweckverband VRS abgetreten. Der Anteil des Kreises Euskirchen i.H.v. 10 T€ wurde daher bei den Beteiligungen in Abgang gestellt und bei den Kapitaleinlagen bei Zweckverbänden angesetzt.
2005	Zugang	5 T€	Beteiligung an der Standortentwicklungsgesellschaft Vogelsang

Forderungen aus Darlehen

Arbeitgeberdarlehen, allgemeine Darlehen, Darlehen an kreisangehörige Gemeinden zur Förderung von Wirtschaft und Verkehr, BSHG- und BVG-Darlehen

2004	Abgang	131 T€	planmäßige Tilgungen i.H.v. 131 T€
	Abgang	578 T€	Der Abgang ist vorzunehmen, da nach der Begriffsbestimmung des § 45 Nr. 2.5 GemHVO eine Forderung aus Darlehen, die der Kreis aus Mitteln des Haushaltes in Erfüllung einer Aufgabe gewährt hat, nicht vorliegt.
2005	Zugang	30 T€	Gewährung neuer SGB XII und BVG Darlehen
	Abgang	146 T€	planmäßige Tilgungen
2006	Zugang	30 T€	Gewährung neuer SGB XII und BVG Darlehen
	Abgang	187 T€	planmäßige Tilgungen

Kapitaleinlagen

2004	Zugang	10 T€	Kapitaleinlage im Zweckverband VRS (siehe Abgang 2004 bei Beteiligungen und Wertpapieren)
	Zugang	9 T€	Berichtigung der Kapitaleinlage an der TBA Linnich für das Jahr 2003
	Abgang	171 T€	Abgang am Vermögen und der Rücklage der TBA Linnich nach Auflösung

Geldanlagen

Die Geldanlagen werden aus den Rücklagenbeständen vorgenommen.

Vermögen nach § 38 Abs. 2 GemHVO (kostenrechnende Einrichtungen)

Es sind die jeweiligen Stände des Anlagekapitals, die sich aus den Neuinvestitionen und den jährlichen Abschreibungsbeträgen ergeben, nachgewiesen.

7. Entwicklung der Schulden

		Schulden Kreditmarkt T €	Schulden bei öffentl. Haushalten und sonst. öffentl. Bereichen T €	Schulden, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen T €	Schulden insgesamt T €	Nachrichtlich: Innere Darlehen T €	Nachrichtlich: Summe T €
Stand 01.01.2004		**0**	**1.493**	**167**	**1.660**	**70.715**	**72.375**
Zugänge	2004	0	0	0	0	9.483	9.483
Abgänge	2004	0	120	9	129	8.323	8.452
Stand 31.12.2004		**0**	**1.373**	**158**	**1.531**	**71.875**	**73.406**
Zugänge	2005	0	0	0	0	14.587	14.587
Abgänge	2005	0	120	18	138	5.566	5.704
Stand 31.12.2005		**0**	**1.253**	**140**	**1.393**	**80.896**	**82.289**
vorauss. Zugänge	2006	0	0	0	0	4.821	4.821
vorauss. Abgänge	2006	0	120	19	139	900	1.039
voraussichtlicher Stand 31.12.2006		**0**	**1.133**	**121**	**1.254**	**84.817**	**86.071**

Einzelerläuterungen zur Entwicklung der Schulden

Unter Inanspruchnahme von Teilbeträgen der Rücklage für die Abfalldeponie ist die Aufnahme von inneren Darlehen für nachstehende Zwecke erfolgt bzw. vorgesehen:

2004	Finanzierung der investiven Ausgaben 2004	**9.483.372 €**
2005	Finanzierung der investiven Ausgaben	**918.000 €**
	Finanzierung der investiven Ausgaben Vorjahre (KER)	**13.669.302 €**
2006	Finanzierung der investiven Ausgaben 2006	**4.821.000 €**

Bei den Abgängen handelt es sich bei allen Schuldarten um planmäßige Tilgungen.

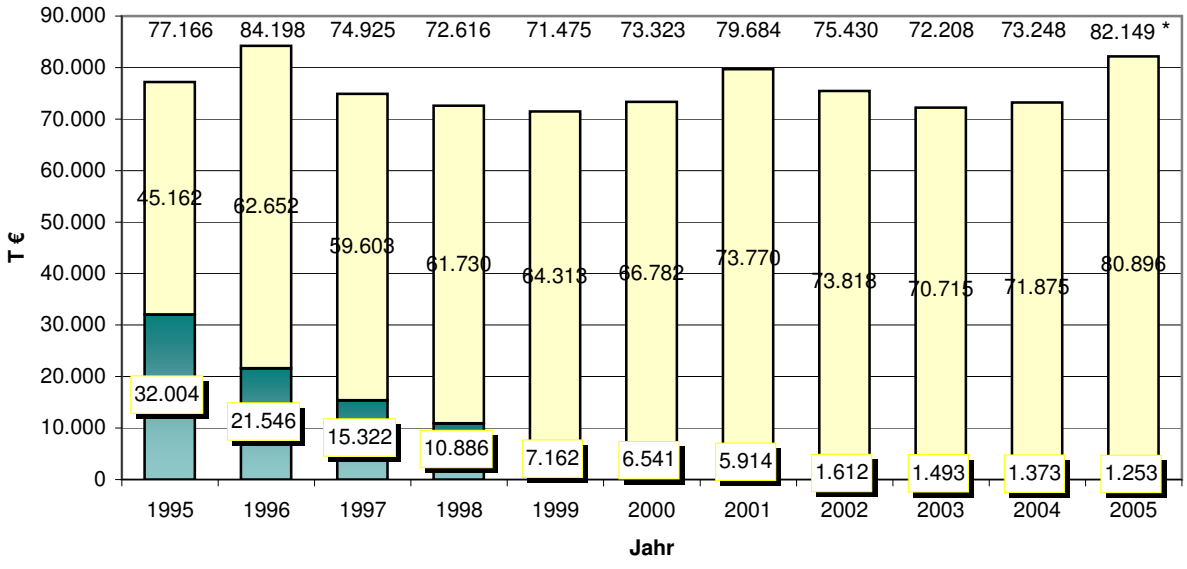
Die Belastungen aus Schulden, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen, werden sich voraussichtlich wie folgt entwickeln:

Abgang:

Contracting
Energiemanagement im Berufskolleg Euskirchen - PSK 111 19 8 523700 - 19.000 €

Der am 31.12.2005 bestehende Gesamtbetrag von voraussichtlich 140 T€ bezieht sich ausschließlich auf diese Maßnahme.

Schuldenstand 1995 bis 2005 (tatsächliche Zahlen)



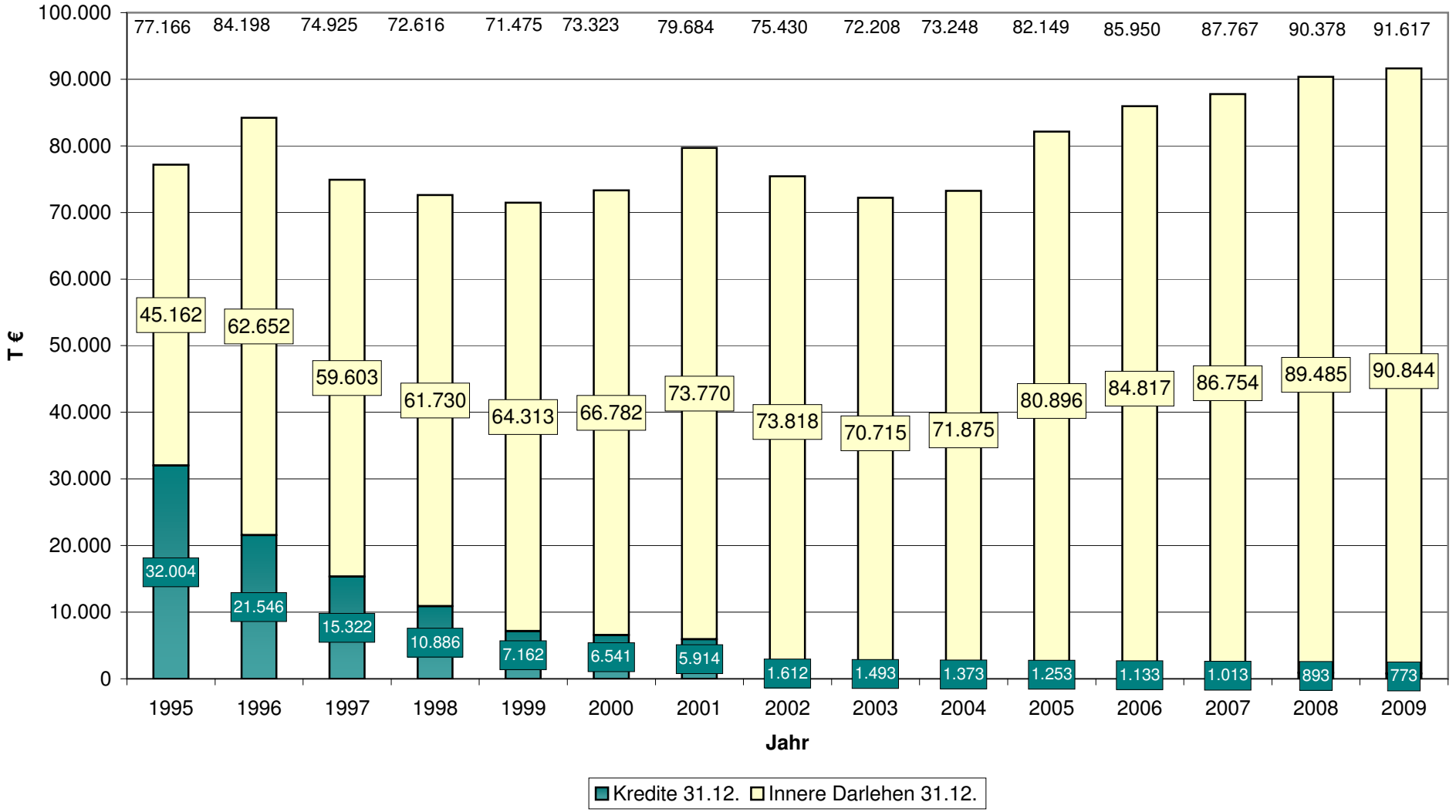
* Berechnung 2005 erfolgte auf der Grundlage der Planzahlen 2005

Zukünftige Schuldenentwicklung

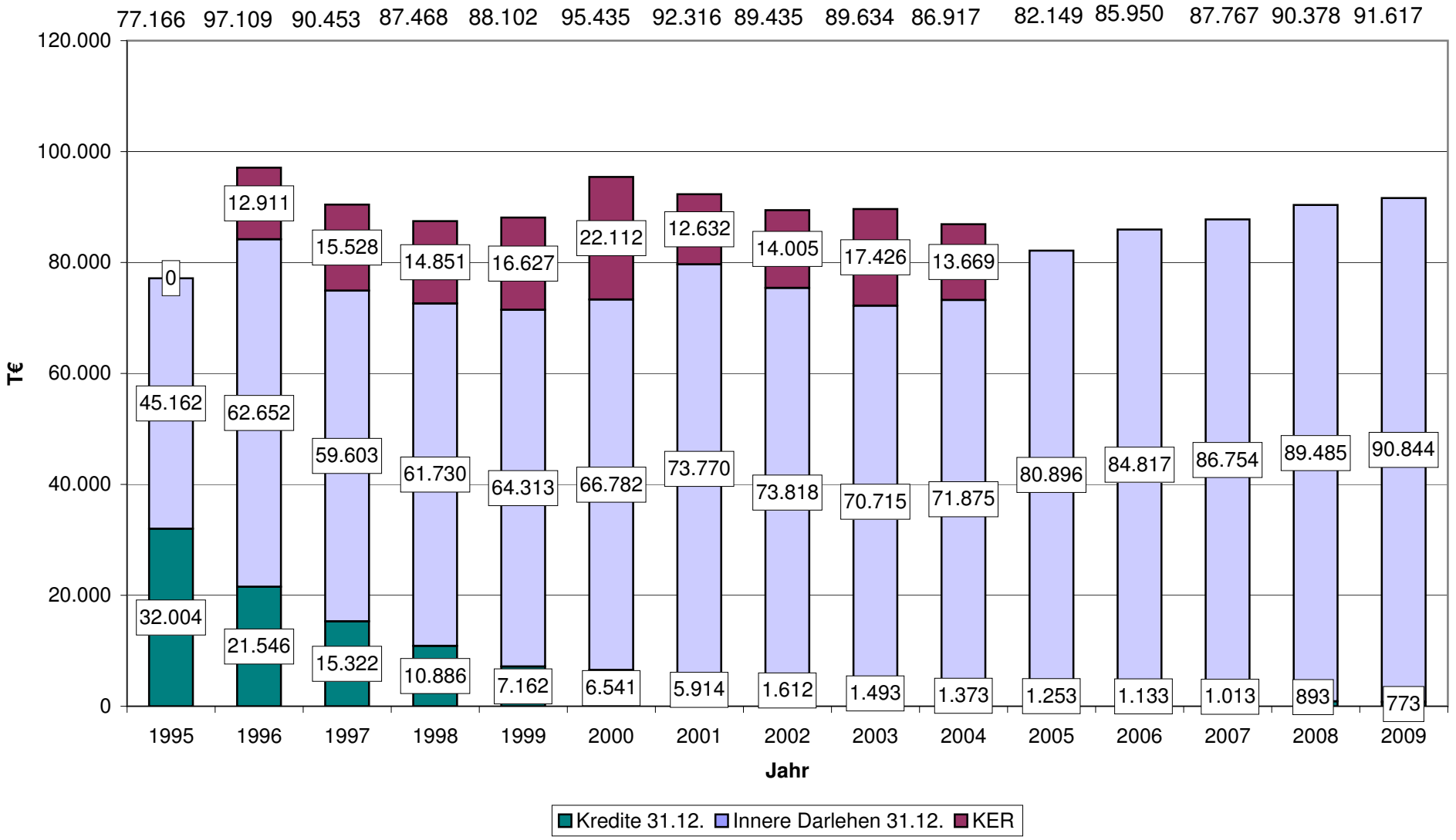
Nach dem vorliegenden Investitions- und Finanzplan wird sich der Schuldenstand wie folgt entwickeln:

	Schulden Kreditmarkt T Euro	Schulden bei öffentl. Haushalten und sonst. öffentl. Bereichen T Euro	Schulden, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen T Euro	Schulden insgesamt T Euro	Innere Darlehen T Euro	Summe T Euro
voraussichtlicher Stand 31.12.2006	**0**	**1.133**	**121**	**1.254**	**84.817**	**86.071**
vorauss. Zugänge 2007	0	0	0	0	2.868	2.868
vorauss. Abgänge 2007	0	120	21	142	931	1.073
voraussichtlicher Stand 31.12.2007	**0**	**1.013**	**100**	**1.113**	**86.754**	**87.867**
vorauss. Zugänge 2008	0	0	0	0	3.666	3.666
vorauss. Abgänge 2008	0	120	23	143	935	1.078
voraussichtlicher Stand 31.12.2008	**0**	**893**	**77**	**970**	**89.485**	**90.455**
vorauss. Zugänge 2009	0	0	0	0	2.296	2.296
vorauss. Abgänge 2009	0	120	25	145	937	1.082
voraussichtlicher Stand 31.12.2009	**0**	**773**	**52**	**825**	**90.844**	**91.669**

Schuldenstand nach Finanzplan



Schuldenstand einschl. Kasseneinnahmerest Inn. Darl. 1995 bis 2009



8. Entwicklung der Zuführung vom Verwaltungshaushalt

In den Haushaltsjahren 2006 - 2009 setzt sich die Zuführung vom Verwaltungshaushalt an den Vermögenshaushalt wie folgt zusammen:

in Tausend Euro	**2006**	**2007**	**2008**	**2009**
Abschreibungen	833	875	875	875
Zuführung an die Rücklage Rettungsdienst (Zinsen innerer Kassenkredit)	27	17	18	18
Zuführung an die Rücklage Abfalldeponie (Zinsen neue innere Darlehen)	41	48	47	45
Zinsverpflichtung Deponie	2.060	2.200	2.290	2.360
Zuführung zur Finanzierung der Invest.-pauschalen f. ambulante Pflegeeinrichtungen PfG NW	730	730	730	730
Zuführung an die Rücklage für Pensionsrückstellungen	105	105	105	105
Zuführung an die Rücklage für Prozessrisiko Sonderzuwendungen	152	167	184	203
Summe	**3.948**	**4.142**	**4.249**	**4.336**

Die Abschreibungsbeträge werden zur Finanzierung der ordentlichen Tilgungen für äußere Kredite (abzgl. tilgungsbezogene Einnahmen) und zur Rückzahlung von inneren Darlehen verwandt. Damit ist die gemäß § 22 Abs. 1 GemHVO geforderte Mindestzuführung zum Vermögenshaushalt erfüllt.

9. Entwicklung der Rücklagen

Die Rücklagen werden sich in den Haushaltsjahren 2006 - 2009 voraussichtlich wie folgt entwickeln:

in Tausend Euro		**Allgemeine Rücklage**	**Sonderrücklagen**
nachrichtlich:	*31.12.2005*	*0*	*236.943*
vorauss. Stand	31.12.2006	0	235.084
vorauss. Stand	31.12.2007	0	234.043
vorauss. Stand	31.12.2008	0	233.323
vorauss. Stand	31.12.2009	0	232.966

Der Restbestand der Allgemeinen Rücklage in Höhe von 11.350 T€ (Stand 31.12.2004) wurde zum Haushaltsausgleich 2005 eingesetzt. Die Allgemeine Rücklage des Kreises war damit zum 31.12.2005 vollständig aufgebraucht.

10. Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen

Investitionen / Investitionsförderungsmaßnahmen		Ausgabe-bedarf 2006 in €	Verpflichtungs-ermächtigung 2006 in €
A.	**Investitionen**		
1.	**Geschäftsbereich I**		
1 . 1	Erwerb (bewegliche Sachen des Anlagevermögens)	31.000	0
1 . 2	Erwerb (Museumsgegenstände)	1.000	0
1 . 3	Projektkosten NKF	2.000	0
2.	**Geschäftsbereich II**		
2 . 1	Erwerb (Fahrzeuge und Geräte) -Brandbekämpfung und Bevölkerungsschutz-	70.000	100.000
3.	**Geschäftsbereich III**		
3 . 1	Erwerb (Lehr- und Unterrichtsmittel und sonstige bewegliche Sachen)	61.000	0
3 . 2	Berufskolleg Euskirchen		
3 . 21	LWL-Vernetzung	265.000	0
3 . 3	Berufskolleg Kall		
3 . 31	Baumaßnahmen (allgemein)	305.000	0
4.	**Geschäftsbereich IV**		
4 . 1	Erwerb Schienenstrecken -ÖPNV-	10.000	0
4 . 2	Erwerb (bewegl. Sachen des Anlagevermögens) -Wasserwirtschaft-	25.000	
4 . 3	Landschaftsplanung		
4 . 310	Grunderwerb Landschaftsplan Zülpicher Börde	15.000	0
4 . 311	Grunderwerb Landschaftsplan Weilerswist	15.000	0
4 . 312	Grunderwerb Landschaftsplan Mechernich	10.000	0
4 . 313	Grunderwerb Landschaftsplan Blankenheim	10.000	0
4 . 314	Erwerb (bewegl. Sachen des Anlagevermögens)	10.000	0
4 . 315	Durchführung Landschaftsplan Weilerswist	10.000	
4 . 316	Durchführung Landschaftsplan Dahlem / Dahlem-West	15.000	0
4 . 317	Durchführung Landschaftsplan Mechernich	25.000	0
4 318	Durchführung Landschaftsplan Hellenthal	10.000	
4 319	Durchführung Landschaftsplan Nettersheim-Tondorf	10.000	0
4 . 4	Natur- und Landschaftsschutz		
4 . 41	Grunderwerb Biotopschutz	15.000	0
4 . 42	Erwerb (bewegl. Sachen des Anlagevermögens)	1.000	0
4 . 5	Erwerb (bewegliche Sachen des Anlagevermögens) -Geoinformation-	48.000	0
4 . 6	Erwerb (bewegliche Sachen des Anlagevermögens) -Grundstückswerte-	2.000	0
4 . 7	Kreisstraßen/Bauhof		
4 . 71	Grunderwerb	20.000	0
4 . 72	Erwerb (bewegliche Sachen des Anlagevermögens)	289.000	0
4 . 73	Planungskosten	30.000	0
4 . 74	UA I - Vorhaben (Erneuerungsbauvorhaben)	389.000	390.000
4 . 75	UA II - Vorhaben (Um-, Aus- und Neubauvorhaben)	2.146.000	4.507.000

Investitionen / Investitionsförderungsmaßnahmen		Ausgabe-bedarf 2006 in €	Verpflichtungs-ermächtigung 2006 in €
5.	**Stabsstellen**		
5 . 1	Umsetzung Ankerprojekte Vogelsang	250.000	0
6.	**Sonderbudgets**		
6 . 1	Datenverarbeitung		
6 . 11	Erwerb (bewegl. Sachen des Anlagevermögens)	206.000	0
6 . 12	Verkabelungskosten (TUIV)	75.000	0
6 . 13	Erwerb/Erweiterung (Telekommunikationsanlagen)	7.000	0
6 . 2	Immobiliemanagement		
6 . 21	Renten (Grunderwerb)	33.000	0
6 . 3	Rettungsdienst		
6 . 31	Erwerb (Fahrzeuge und Geräte)	470.000	0
6 . 32	Erwerb (Ausstattungsgegenstände für Rettungswachen)	10.000	0
6 . 4	Volkshochschule		
6 . 41	Erwerb (bewegliche Sachen des Anlagevermögens) - Veranstaltungen-	4.000	0
6 . 5	Abfallentsorgung		
6 . 51	Erwerb (bewegliche Sachen des Anlagevermögens)	129.000	0
6 . 52	Bodenaushubdeponie	300.000	0
6 . 53	Umbau Kompostwerk	3.200.000	0
6 . 6	Rekultivierung und Nachsorge Abfalldeponien		
6 . 61	Erwerb (bewegl. Sachen des Anlagevermögens)	50.000	0
Summe A - Investitionen		**8.574.000**	**4.997.000**

B. Investitionsförderungsmaßnahmen

1.	Abführung Darlehensrückflüsse (Schwerbehinderte u.ä.)	1.000	0
2.	Darlehen (Schwerbehinderte, Kriegsopfer u.ä.)	61.000	0
3.	Bundesanteil an Darlehensrückflüssen (Kriegsopfer u.ä.)	12.000	0
4.	Zuschüsse (Kriegsopfer u.ä.)	15.000	0
5.	Investitionspauschale f. ambulante Pflegeeinrichtungen (PfG NW)	635.000	0
6.	Investitionspauschale an Tages- und Kurzzeitpflegeeinrichtungen	95.000	0
7.	Darlehen (Sozialhilfe (SGB XII))	15.000	0
8.	Zuschüsse Fahrzeugbeschaffung (§ 13 RegG NW)	262.000	0
9.	Investitionsumlage (Zweckverband Kronenburger See)	1.000	0
10.	Investitionsumlage (Zweckverband Naturpark Kottenforst-Ville)	3.000	0
11.	Darlehen Biologische Station	500.000	0
12.	Kostenbeteiligung an Maßnahmen des Landesbetriebes Straßenbau	10.000	0
13.	Rückzahlung überzahlter Zuweisungen	10.000	
14.	Kostenbeteiligung (gemeindliche Kanalisation)	20.000	0
15.	Rückzahlung Zuweisung (Erwerb Fahrzeuge)	7.000	0
Summe B - Investitionsförderungsmaßnahmen		**1.647.000**	**0**

Zusammenstellung:

Investitionen / Investitionsförderungsmaßnahmen	Ausgabe-bedarf 2006 in €	Verpflichtungs-ermächtigung 2006 in €
Summe A - Investitionen	8.574.000	4.997.000
Summe B - Investitionsförderungsmaßnahmen	1.647.000	0
Insgesamt	**10.221.000**	**4.997.000**

Finanzielle Auswirkungen der Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen für die folgenden Jahre:

Die bei den einzelnen Maßnahmen über die Verpflichtungsermächtigungen hinausgehenden investiven Folgekosten sind aus dem Investitionsprogramm ersichtlich. Alle Folgekosten aus der Finanzierung der Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen sowie aus der Unterhaltung der investiven Maßnahmen in künftigen Jahren sind aus Mitteln des Verwaltungshaushalts aufzubringen.

11. Entwicklung der Kassenlage im Haushaltsjahr 2005

Im Verlauf des Haushaltsjahres 2005 war es nur in geringem Umfang notwendig, Kassenkredite in Anspruch zu nehmen. Vielmehr konnten regelmäßig Kassenbestände zinsbringend angelegt werden. Maßgebend für diese Möglichkeiten sind die in den Kassenbestand übernommenen Rücklagenbestände.

12. Einflussgrößen **2006**
Ausgaben Verwaltungshaushalt

Volumen **216.691.700**

I. Durchlaufende Posten

Innere Verrechnungen		10.158.500	
nachrichtlich: darin enthalten:			
fremdfinanzierte Anteile	*1.886.298*		
ARGE-Ausgaben (durchlaufend) - 312 02		25.874.000	
Umlage Versorgungskasse KKM - 111 13		135.000	
Wahlkosten Landtags-, Bundestagswahl - 121 01		0	
Verlustausgleich KVE (über Mehrbelastung) - 547 01		2.484.700	
Bauabzugssteuer - 111 14		1.000	
Aus- und Fortbildung staatl. Lehrkräfte -Schulen		5.900	
Summe I.			**38.659.100 17,8%**

II. Fremdfinanzierte Einrichtungen (ohne ILB-Anteile)

Ausgaben kostenrechnende Einrichtungen (soweit gebührenfinanziert)

600 322 - Rettungsdienst (127 01 und 127 02)	6.417.000	
600 390 - Schlachttieruntersuchungen (122 07)	491.700	
600 430 - VHS (271 01 und 271 02, finanziert durch Zuweisungen und Entgelte, restfinanziert über Mehrbelastung)	1.015.300	
600 600 - Tankstellen (Anteil fremdfinanziert)	722.318	
600 663 - Abfallentsorgung, DSD und Deponie (537 01, 537 03 und 537 04)	16.449.900	
Zwischensumme fremdfinanzierte Einr.		25.096.218
Leistungen des Kreises für die ARGE - 312 03 (100% erstattet durch ARGE)		500.600
Personalausgaben f. Zweckverbände etc. (100% erstattet bei 111 13)		128.987
ÖPNV (einschl. Zuschüsse an VRS und KVE) - 547 01 (100% aus RegG finanziert)		121.200
Frau & Beruf - 571 03 (durch Landeszuweisung finanzierter Anteil)		51.387
Vogelsang - 571 04 (durch Landeszuweisung finanzierter Anteil)		124.521
Zivildienstleistende - 221 01 und 221 02 (durch Erstattung finanzierter Anteil)		19.198
Geschäftsführung Verein Zahngesundheit - 414 01 (durch Erstattung finanzierter Anteil)		18.000

Natur- und Landschaftsschutz - 554 02 (durch Landeszuweisung finanzierter Anteil)		71.000
Zulassungswesen: Erstattung - 122 16 (finanziert durch Mehreinnahme Gebühren)		870.000
Landschaftspläne - 554 01 (durch Landeszuweisung finanzierter Anteil)		101.285
Herstellungskosten DGK 5 - 511 03 (durch Ersätze finanzierter Anteil = 100%)		30.000
Submissionsservice - 571 01 (durch Ersätze finanzierter Anteil = 100%)		3.000
Steuern Vermessung/Kataster (durch Einnahmen finanziert)		16.000
Kapitalertragsteuern - 111 14		31.100
Unterhaltung Notrufeinrichtung - 126 01 (durch Erstattungen der Gemeinden finanzierter Anteil)		26.002
Fremdfinanzierungsanteile Querschnitt		1.577.995
Summe II.		**28.786.493 13,3%**

III. Nicht bis wenig beeinflussbare Posten

Landschaftsumlage - 000		28.908.500
Weiterleitungen - 001		5.784.000
Zuführungen zum VermögensHH - 001 (teilweise durchlaufender Posten, der Einfachheit halber aber hier dargestellt)		
a) Abschreibung	833.000	
b) Zinsen inn. Kassenkredite	27.000	
c) Rücklage Deponie	0	
d) Zinsen neue inn. Darl.	41.000	
e) Zinsverpflichtung Deponie	2.060.000	
f) Pensionsrückstellungen	105.000	
g) Invest.pauschale ambulante Pflegeeinr.	730.000	
h) Prozessrisiko	152.000	
Zwischensumme nicht beeinflussbare Zuführung		3.948.000

Transfer- und Erstattungsausgaben Soziales		
a) SGB II	21.214.600	
b) Rest Soziales	14.050.100	
Zwischensumme		35.264.700

Transfer- und Erstattungsausgaben Jugend (einschl. Zuw./Zusch. GTK)		37.589.200		
Schülerbeförderungskosten				
231 01 - TEB	419.300			
231 02 - BKE	491.500			
221 01 - Hans-Verbeek-Schule	231.500			
221 02 - St. Nikolaus-Schule	190.500			
221 04 - Don-Bosco-Schule	11.000			
Zwischensumme		1.343.800		
Umlagen Zweckverbände etc.				
Umlage TBA - 122 09	400.000			
Umlage Wasserverband Eifel-Rur - 552 01	327.500			
Umlage Erftverband - 552 01	71.000			
Umlage ZV Kronenburger See - 552 01	21.300			
Umlage ZV Naturpark Kottenforst-Ville - 554 02	36.000			
Umlage KDVZ - 111 17	765.300			
abzgl. fremdfinanzierte Anteile	-35.417			
Umlage Studieninstitut - 111 13	53.000			
Umlage BZE - 571 02	86.600			
Zwischensumme		1.725.283		
Versorgungsausgaben - 111 13	3.500.000			
abzgl. fremdfinanzierte Anteile	317.632			
		3.182.368		
Zinsausgaben - 000/001		77.700		
Pensionsrückstellungen - 111 13		105.000		
Beihilfen f. Versorgungsempfänger - 111 13		780.000		
Beihilfe- und Reisekostenabrechnung - 111 13		104.000		
Entschädigungen Kreistag, stv. Landräte, Fraktionsvors.		316.000		
Fraktionszuwendungen		157.000		
Sonstige Aufwandsentschädigungen (ohne kostenr. Einr.)		62.800		
Summe III.			**119.348.351**	**55,1%**
Nach Abzug der Beträge I. bis III. verbleibt ein Restausgabevolumen von			**29.897.756**	**13,8%**
In diesem Restvolumen sind enthalten:				
IV. Die restlichen Personalausgaben				
Rest Personalausgaben	21.596.091			
abzgl. fremdfinanzierte Anteile	939.113			
			20.656.978	**9,5%**
V. Geschäftsausgaben (soweit nicht oben enthalten)				
Fortbildung und Ausbildung	222.267			
Dienstreisen	205.402			

Büromaterial	369.884			
davon Straßenverkehrszulassung und Fahrerlaubnisse		*230.000*		
Zeitschriften und Fachliteratur	71.651			
Porto	303.319			
davon Bußgeldverfahren		*85.500*		
Fernmeldegebühren	166.666			
Mieten & Leasing	34.300			
Dienst- und Schutzkleidung	22.500			
davon Kreisstraßen & Winterdienst		*11.700*		
Öffentliche Bekanntmachungen	22.200			
abzgl. fremdfinanzierte Anteile	-64.364			
Summe Geschäftsausgaben			**1.353.825**	**0,6%**

VI. Sachausgaben (soweit oben nicht enthalten), gemäß anliegender Liste

Sachausgaben	852.354			
abzgl. fremdfinanzierte Anteile	66.829			
			785.525	**0,4%**

Es verbleibt ein Betrag von			**7.101.428**	**3,3%**

Dieser teilt sich wie folgt auf:

VII. Beeinflussbare Posten Kategorie A:
Dem Grunde nach nicht beeinflussbar, der Höhe nach beeinflussbar

Unterhaltungsausgaben		
Gebäude - 111 19	829.600	
Bauhof - Infrastrukturvermögen - 111 10	1.000	
Tankstellen (Eigenanteil) - 111 11	881	
Kreiswald - 111 19	100	
Verkehrsüberwachungsanlagen - 122 13	75.000	
Kreisstraßen - 542 01	243.000	
Radwege - 542 01	41.700	
Verkehrssicherungsmaßn. - 542 01	77.000	
Winterdienst - 545 01	430.000	
Zwischensumme		1.698.281

Geräte - Unterhaltung & Anschaffung	
EDV - 111 17	275.500
Zeiterfassung - 111 17	6.000
Geräte Feuerschutz - 126 01	65.000
Geräte TBE & BEK - 231 01 & 231 02	42.000
Geräte Katasterverw. - 511 03 & 511 04	17.500
Geräte Straßenunterhaltung & Winterd. - 542 01 & 545 01	73.000

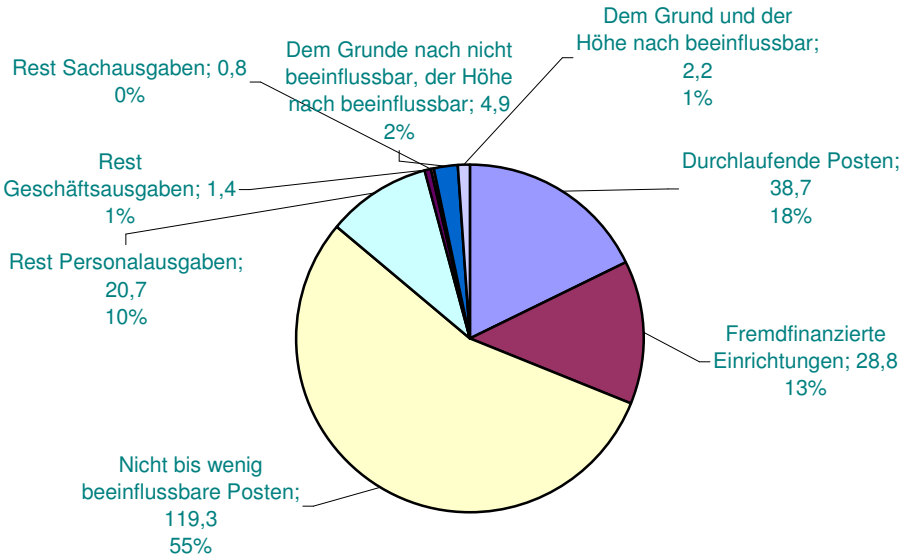
Sonstige (verteilt auf Kreishaus)	89.301		
Zwischensumme		568.301	
Fahrzeuge (ohne kostenr. Einr.)		319.306	
Bewirtschaftung			
Gebäude - 111 19	1.712.400		
Straßen - 542 01	36.500		
Natur- und Landschaftsschutz - 554 02	6.000		
Zwischensumme		1.754.900	
Versicherungsbeiträge (ohne kostenr. Einr.)		155.200	
Miete und Wartung Telefonanlage - 111 17		32.000	
Lizenzentgelte EDV (ohne kostenr. Einr.)		182.900	
Lehr- und Unterrichtsmittel sowie Lernmittel			
231 01 - TEB	142.300		
231 02 - BKE	73.900		
221 01 - Hans-Verbeek-Schule	15.400		
221 02 - St. Nikolaus-Schule	9.500		
221 04 - Don-Bosco-Schule	7.100		
Zwischensumme		248.200	
darin enthalten:			
Lernmittel nach dem Lernmittelfreiheitsgesetz	*93.500*		
Schulverpflegung			
221 01 - Hans-Verbeek-Schule	41.600		
221 02 - St. Nikolaus-Schule	19.000		
Zwischensumme		60.600	
abzgl. fremdfinanzierte Anteile		-154.640	
Summe VII.			**4.865.048** **2,2%**

VIII. Beeinflussbare Posten Kategorie B:
Dem Grund und der Höhe nach beeinflussbar

Tilgung inn. Darl. - 001	0
Zuschüsse / Beteiligungen gemäß anliegender Liste	2.020.200
Mitgliedsbeiträge gemäß anliegender Liste	128.100
Eigenanteil Vogelsang - 571 04	12.380
Eigenanteil KULAP - 554 02	40.000
Eigenanteil "Ahr 2000" - 554 02	2.000
Eigenanteil Arten-/Biotopschutz - 554 02	5.000
Zukunftsinitiative Eifel - 571 04	4.800
Wettbewerb "Unser Dorf soll schöner werden" - 554 02	1.000
Sachkosten Eifeler Musikfest - 281 01	3.900
Ausstellung Herbstsalon - 281 01	1.000
Sachkosten Namslau - 111 12	2.500
Kreisveranstaltungen - 111 12	2.000

Verfügungsmittel - 111 02	13.500

Summe VIII. **2.236.380** **1,0%**



Anlage zu VI. (Sachausgaben)

Budget					HH 2006

Kategorie: 6 Restliche Sachausgaben

100100000	111 07	8 524900	Sachkosten	100%	10.000
100100000	111 09	8 524900	Sachkosten (betriebsärztlicher Dienst)	100%	1.000
100100000	111 09	8 542910	Gutachten (Gefährdungsbeurteilungen Arbeitsschutz)	100%	0
100100000	111 09	8 542911	Gutachten (Überprüfung Versicherungsschutz)	100%	0
100100000	111 13	8 524901	Sonstige Ausgaben für Sachleistungen (Künstlersozialabgabe)	100%	400
100100000	111 13	8 525200	Erstattungen (Personalkosten Stadt Schleiden)	100%	0
100100000	111 13	8 544101	Ersatz (Sachschäden § 91 LBG)	100%	2.000
100100000	111 13	8 549902	Ausgleichsabgabe (SchbG)	100%	0
100100000	111 16	8 525202	Erstattung (LAG)	100%	120.000
100100000	111 16	8 542910	Gutachten im Rahmen der Aufgabenkritik	100%	0
100100000	272 01	8 524900	Sachkosten Beschaffung Bücher	100%	1.600
100130001	111 01	8 524900	Sonst. Ausgaben für Sachleistungen	100%	500
100130001	111 02	8 524906	Sonstige Ausgaben für Sachleistungen (Repräsentation Landrat/AV)	100%	9.000
100130001	111 12	8 524900	Sachkosten Jahrbuch	100%	6.500
100130001	111 12	8 524901	Sachkosten	100%	1.000
100130001	111 12	8 524902	Sachkosten (Konzeption Internetauftritt)	100%	0
100130001	111 12	8 524907	Ehrungen, Nachrufe u.ä.	100%	1.000
100130002	243 04	8 524900	Sachkosten	100%	22.500
100130002	243 04	8 524901	Sachkosten (Online-Medien EDMOND)	100%	20.000
100130004	252 01	8 524900	Sonstige Ausgaben für Sachleistungen	100%	7.800
100150000	121 01	8 543110	Wahlkosten (Kommunalwahl)	100%	0
100200000	111 14	8 542911	Gutachter- und Sachverständigenkosten (externe Beratungskosten für NKF)	100%	2.000
100200000	111 15	8 542900	Vollstreckungskosten	100%	400
100200000	111 15	8 543901	Konto- und Depotgebühren	100%	18.000
100200000	111 15	8 549901	Kassenfehlbetrag	100%	0
200321000	111 18	8 542900	Verfahrenskosten	100%	22.000
200321000	122 01	8 524900	Sonstige Ausgaben für Sachleistungen	100%	300
200321000	122 02	8 524900	Sonstige Ausgaben für Sachleistungen	100%	4.000
200321000	122 03	8 524900	Sonstige Ausgaben für Sachleistungen	100%	200
200321000	122 03	8 542910	Sachverständigen-, Gerichts- und ähnliche Kosten	100%	100
200321000	122 13	8 524900	Sonstige Ausgaben für Sachleistungen	100%	500
200321000	122 13	8 542901	Dienstleistungen Dritter (Filmauswertung)	100%	22.000
200321000	122 13	8 542902	Dienstleistungen Dritter (Mobile Geschwindigkeitsü berwachung)	100%	40.000
200321000	122 13	8 542910	Sachverständigen-, Gerichts- und ähnliche Kosten	100%	3.000
200321000	122 17	8 524900	Sonstige Ausgaben für Sachleistungen	100%	200
200321000	122 17	8 542910	Sachverständigen-, Gerichts- und ähnliche Kosten	100%	0
200321000	122 18	8 524900	Sonstige Ausgaben für Sachleistungen	100%	100

200321000	122 18	8 525200	Erstattungen an Gemeinden (GV)	100%	8.000
200321000	122 18	8 542910	Sachverständigen-, Gerichts- und ähnliche Kosten	100%	100
200321000	122 19	8 524900	Sonstige Ausgaben für Sachleistungen	100%	500
200321000	122 19	8 542910	Sachverständigen-, Gerichts- und ähnliche Kosten	100%	2.000
200321000	122 19	8 543902	Abschiebungskosten	100%	1.000
200322000	126 01	8 524900	Sachkosten (Sonstige Ausgaben für Sachleistungen)	100%	10.000
200322000	126 01	8 524901	Sonstige Ausgaben für Sachleistungen (Feuerwehrleh rgänge)	100%	3.500
200322000	126 02	8 524900	Sonstige Ausgaben für Sachleistungen	100%	0
200322000	126 02	8 524901	Sonstige Ausgaben für Sachleistungen (Feuerwehrlehrgänge)	100%	0
200323000	122 12	8 542910	Sachverständigen-, Gerichts- und ähnliche Kosten	100%	0
200323000	122 12	8 542911	Sonstige Ausgaben (Ermittlung Immissionsbelastung)	100%	0
200323000	122 14	8 524900	Sachkosten	100%	0
200323000	122 14	8 542910	Sachverständigen-, Gerichts- und ähnliche Kosten	100%	0
200323000	122 15	8 524900	Sachkosten	100%	0
200323000	122 16	8 524900	Sachkosten	100%	0
200323000	243 03	8 524900	Sachkosten	100%	2.500
200390000	122 04	8 524900	Sachkosten (Sonstige Ausgaben für Sachleistungen)	100%	3.000
200390000	122 05	8 524900	Sachkosten (Sonstige Ausgaben für Sachleistungen)	100%	190.000
200390000	122 06	8 524900	Sachkosten (Sonstige Ausgaben für Sachleistungen)	100%	500
200390000	122 08	8 524900	Sachkosten (sonstige Ausgaben für Sachleistungen)	100%	33.000
200390000	122 09	8 524900	Sachkosten (Sonstige Ausgaben für Sachleistungen)	100%	500
200390000	122 10	8 524900	Sachkosten (sonstige Ausgaben für Sachleistungen)	100%	200
200390000	122 11	8 524900	Sachkosten (Sonstige Ausgaben für Sachleistungen)	100%	3.000
300400001	242 01	8 524900	Sachkosten (Sonstige Ausgaben für Sachleistungen)	100%	400
300400001	243 01	8 525800	Erstattungen an übrige Bereiche (Externe Schüler)	100%	10.300
300400001	243 02	8 524900	Sonstige Ausgaben für Sachleistungen (Schulräte)	100%	300
300400001	243 02	8 524901	Sonstige Ausgaben für Sachleistungen (Kreislehrerpersonalrat / Schwerbehindertenvertretung)	100%	500
300400002	231 01	8 524900	Sachkosten (Sonstige Ausgaben für Sachleistungen)	100%	6.000
300400002	231 01	8 524901	Sachkosten (Euregiokompetenz)	100%	0
300400003	231 02	8 524900	Sachkosten (Sonstige Ausgaben für Sachleistungen)	100%	3.600
300400004	221 01	8 524900	Sonstige Ausgaben für Sachleistungen	100%	0
300400004	221 01	8 524912	Schulveranstaltungen	100%	1.500
300400005	221 02	8 524912	Schulveranstaltungen	100%	3.200
300400007	221 03	8 524912	Schulveranstaltungen	100%	0

300400008	221 04	8 524900	Sachkosten (Sonstige Ausgaben für Sachleistungen)	100%	400
300400008	221 04	8 524912	Schulveranstaltungen	100%	400
300500003	311 95	8 524900	Sonstige Ausgaben für Sachleistungen	100%	0
300500004	311 05	8 524900	Sonstige Ausgaben für Sachleistungen	100%	500
300500004	342 01	8 542910	Gutachterkosten	100%	0
300510001	363 01	8 524900	Sonstige Ausgaben für Sachleistungen	100%	2.400
300510003	363 10	8 524900	Sachkosten	100%	400
300530000	414 01	8 524900	Sachkosten (Sonstige Ausgaben für Sachleistungen)	100%	5.000
300530000	414 02	8 524900	Sachkosten (Sonstige Ausgaben für Sachleistungen)	100%	2.200
300530000	414 03	8 524900	Sonstige Ausgaben für Sachleistungen	100%	6.000
300530000	414 03	8 524901	Sonstige Ausgaben für Sachleistungen (Personalgestellung Psychiatrischer Dienst)	100%	46.500
300530000	414 04	8 524900	Sachkosten (Sonstige Ausgaben für Sachleistungen)	100%	25.000
400600012	537 02	8 524900	sonstige Ausgaben für Sachleistungen, Ersatzvornahmen	100%	5.000
400600012	537 02	8 524901	Sonstige Ausgaben für Sachleistungen (§8 KRW-ABFG)	100%	500
400600012	561 01	8 524920	Ersatzvornahme	100%	5.000
400600012	561 01	8 542910	Sachverständigen-, Gerichts- und ähnliche Kosten (Gefährdungsabschätzung)	100%	500
400600020	552 01	8 524900	Sonstige Ausgaben für Sachleistungen	100%	500
400600020	552 01	8 524901	Ersatzvornahme	100%	25.000
400600020	552 01	8 524902	Sachkosten (Hochwasser-Gefahrenkarten)	100%	5.000
400600030	554 01	8 524900	Sonstige Ausgaben für Sachleistungen (Entschädigungen)	100%	0
400600030	554 01	8 524901	Sonstige Ausgaben für Sachleistungen (Landschaftspläne)	20%	19.460
400600030	554 02	8 524900	Sonstige Ausgaben für Sachleistungen	100%	7.100
400600030	554 02	8 524901	Sonstige Sachausgaben (Ausgleichsmaßnahmen)	100%	1.000
400600030	554 02	8 524906	Sachkosten (Entschädigungen)	100%	10.000
400600030	554 02	8 524907	Sachkosten (Öffentlichkeitsarbeit "Ahr 2000")	100%	0
400620000	511 03	8 524900	Sachkosten (Ersatzvornahme)	100%	12.000
400620000	511 03	8 524901	Sachkosten (Herstellungskosten ALK)	100%	0
400620000	511 03	8 524902	Sachkosten (Vermarkungsmaterial, SAPOS u.a.)	100%	4.000
400620000	511 03	8 524903	Sachkosten (AP-Felderneuerung)	100%	0
400620000	511 03	8 524905	Sachkosten (Herstellung Topographische Karten)	100%	0
400620000	511 03	8 524906	Sachkosten (Erhaltung und Ergänzung Kataster)	100%	0
400620000	511 03	8 524907	Sachkosten (Vermarktung Geodaten)	100%	2.000
400620000	511 03	8 542910	Erhaltung und Ergänzung Kataster	100%	16.000
400620000	511 04	8 524900	Sachkosten	100%	500
400630001	521 01	8 524900	Sachkosten (Ersatzvornahme)	100%	1.000
400630001	521 01	8 542911	Sachverständigen-, Gerichts- und ähnliche Kosten	100%	1.000
400663000	542 01	8 524900	Sachkosten	100%	1.700
400663000	542 01	8 524901	Sachkosten (Verkehrszählung)	100%	0
400663000	542 01	8 524902	Sachkosten (Arbeitsschutz)	100%	8.000
400663000	542 01	8 524903	Sachkosten (ArGe Fahrradfreundliche Städte und Gem einden)	100%	0

400663000	542 01	8 524916	Öffentlichkeitsarbeit (ArGe Fahrradfreundliche Stä dte und Gemeinden	100%	0
400663000	542 01	8 542910	Honorarkosten (Fortbildungsveranstaltungen)	100%	1.500
400663000	542 01	8 542911	Sachverständigen-, Gerichts- und ähnliche Kosten	100%	2.400
400663000	545 01	8 524900	Sachkosten	100%	100
500800000	571 01	8 524900	Sachkosten (IT-Forum)	100%	0
500800000	571 01	8 524902	Sachkosten (Innovationspreis der Städteregion Aach en)	100%	5.000
500800000	571 01	8 524904	Sonstige Sachausgaben (Modellprojekt Gründerinitiative)	100%	0
500800000	571 01	8 524916	Öffentlichkeitsarbeit	100%	4.400
500800000	571 02	8 524900	Sachkosten (Zukunftsoffensive Arbeitsplatzsicherun g -ZOFF-)	100%	0
500800000	571 02	8 524916	Öffentlichkeitsarbeit	100%	4.400
500800000	571 03	8 524900	Sachkosten (Projekte)	17%	4.213
500800000	571 04	8 524905	Sonstige Sachausgaben (Machbarkeitsstudie Vogelsang)	100%	0
500800000	571 04	8 524906	Sonstige Sachausgaben (Immobilienwirtschaftliche Betrachtung Burgbereich Vogelsang)	100%	0
500800000	571 04	8 524916	Öffentlichkeitsarbeit	100%	15.900
500800000	571 04	8 542910	Sachverständigen-, Gerichts- und ähnliche Kosten	100%	0
500800000	571 04	8 542911	Sachverständigen-, Gerichts- und ähnliche Kosten (Zukunft Vogelsang)	100%	0
600100001	111 17	8 542910	Sachverständigen-, Gerichts- und ähnliche Kosten (Aufbau E-Government)	100%	0
600600000	111 11	8 549958	Abschreibungen	17%	665
600600000	111 11	8 549959	Verzinsung des Anlagekapitals	17%	17
Summe Kategorie -		**6**	**Restliche Sachausgaben**		**852.354**

Anlage zu VIII./Zuschüsse/Bet.

Budget					HH 2006

Kategorie: 82 Zuschüsse

100130003	281 01	8 531800	Zuschüsse an Vereine	100%	1.500
100130003	281 01	8 531801	Zuschüsse an Verbände	100%	1.200
100130003	421 01	8 531800	Zuschuss Förderung des Sports	100%	29.200
100200000	111 14	8 531500	Zuschuss Verband kommunale Aktionäre (VkA)	100%	1.100
200322000	126 01	8 531800	Zuschuss an den Kreisfeuerwehrverband	100%	3.100
200322000	126 01	8 531801	Zuschüsse an Schnelle Einsatzgruppe DRK	100%	2.600
200390000	122 11	8 531800	Zuschüsse an Tierschutzvereine	100%	4.000
300400001	243 01	8 531800	Zuschüsse zur Übernahme nicht gedeckter Kosten des Fachseminars für Altenpflege des DRK	100%	2.500
300500001	331 01	8 531801	Zuschüsse (Qualifizierung der Ehrenamtsarbeit in den Wohlfahrtsverbänden)	100%	50.000
300500001	331 01	8 531802	Zuschüsse (Schuldnerberatung)	100%	0
300500001	331 01	8 531803	Zuschüsse (Familienentlastungsdienst)	100%	26.800
300500001	331 01	8 531804	Zuschüsse (VdK)	100%	1.500
300500001	331 01	8 531805	Zuschüsse (ALZ/Beratungsstelle für Langzeitarbeitslose)	100%	0
300500001	331 01	8 531806	Zuschüsse (Betreuung Aussiedler)	100%	8.800
300500001	331 01	8 531807	Zuschüsse (Betreuung Senioren)	100%	20.000
300500001	331 01	8 531808	Zuschusse (Frauenberatungsstelle)	100%	30.000
300500001	331 01	8 531809	Zuschüsse (Mobile Soziale Dienste)	100%	23.000
300500001	331 01	8 531810	Zuschüsse (Beratungsstelle für Wohnungslose)	100%	81.800
300500001	331 01	8 531811	Zuschüsse (Familienpflege)	100%	15.500
300500001	331 01	8 531812	Zuschüsse (Ambulante psychiatrische Pflege)	100%	0
300500001	331 01	8 531813	Zuschüsse (Wohnberatung für ältere oder behinderte Menschen)	100%	28.400
300500001	331 01	8 531814	Verlustausgleich (Frauenhaus Euskirchen)	100%	100
300500001	331 01	8 531815	Zuschuss Verbraucherzentrale	100%	64.000
300500001	331 01	8 533903	Zuschüsse (Seniorenerholungsmaßnahmen)	100%	500
300500001	331 01	8 533904	Förderung von Ferienfreizeiten für erwachsene Behinderte	100%	3.000
300500001	344 01	8 531800	Zuschüsse (Bund der Vertriebenen)	100%	500
300510001	363 07	8 531800	Zuschüsse an übrige Bereiche	100%	100.000
300510002	362 01	8 531200	Betriebskostenzuweisung an Heime der offenen/ teiloffenen Tür	100%	226.000
300510002	362 01	8 531800	Zuschüsse an Deutsches Jugendherbergswerk	100%	500
300510002	362 01	8 531801	Betriebskostenzuschüsse an Heime offene/teiloffene Tür (freie Träger)	100%	411.000
300510002	362 01	8 533402	Deutsche und internationale Jugendarbeit	100%	5.000
300510002	362 02	8 531802	Zuschüsse an Beratungsstelle Übergang Schule/Beruf	100%	84.700
300510002	362 02	8 531803	Zuschüsse an übrige Bereiche (Schulsozialarbeit)	100%	142.600
300510002	362 03	8 531801	Zuschüsse an Einrichtungen Eltern- u. Familienbildung (freie Träger)	100%	17.000

300510002	362 03	8 533401	Kinder- und Jugenderholung	100%	63.000
300510003	363 10	8 531800	Zuschüsse Betreuung sozialpädagogischer Pflegestellen	100%	114.900
300530000	414 01	8 531803	Zuschüsse AIDS-Prävention	100%	12.600
300530000	414 03	8 531800	Zuschüsse an Suchtkrankenhilfe	100%	141.500
300530000	414 03	8 531801	Zuschüsse an Beratungsstellen Schwangerschaftspr. u. Familienplanung)	100%	22.300
300530000	414 03	8 531804	Zuschüsse an Sozialpsychiatrisches Zentrum	100%	49.100
300530000	414 03	8 531805	Zuschuss (Methadon-Substitution)	100%	12.900
400600030	554 02	8 531800	Zuschüsse an übrige Bereiche (Biol. Station)	100%	80.000
400600030	554 02	8 531801	Zuschüsse Wettbewerb "Unser Dorf soll schöner werden"	100%	0
500800000	571 01	8 531500	Zuschuss (Pilotprojekt AGIT mbH -Automobil-)	100%	5.600
500800000	571 01	8 531800	Zuschuss (AC 2 GründerRegion Aachen)	100%	25.600
500800000	571 02	8 531500	Zuschüsse an verbundene Unternehmen (Technik Agentur Euskirchen)	100%	0
500800000	571 02	8 531801	Zuschuss (Regionalagentur Aachen)	100%	2.600
500800000	571 04	8 531500	Zuschüsse an verbundene Unternehmen (AGIT)	100%	43.100
500800000	571 04	8 531702	Zuschüsse an private Unternehmen (Touristik-Agentur-Eifel)	100%	26.000
500800000	571 04	8 531703	Zuschüsse an private Unternehmen (Regionalmarke Ei fel GmbH)	100%	5.200
500800000	571 04	8 531800	Zuschuss (Euregionale 2008)	100%	12.500
500800000	571 04	8 531801	Zuschuss (Monitoring AGIT)	100%	6.000
500800000	571 04	8 531802	Zuschuss (Mobilitätsstudie Eifel-Ardennen)	100%	0
500800000	571 04	8 531803	Zuschuss (Gewerbehof für Jungunternehmer)	100%	0
500800000	571 04	8 531804	Zuschuss (Standortentwicklungsgesellschaft Vogelsa ng)	100%	11.400
Summe Kategorie -		**82**	**Zuschüsse**		**2.020.200**

Anlage zu VIII./Mitgliedsbeiträge

Budget					HH 2006

Kategorie: 83 Mitgliedsbeiträge

100100000	111 09	8 544300	Beiträge Wirtschaftsverbände, Berufsvertretung und Vereine	100%	50.000
100100000	111 13	8 544300	Beiträge Wirtschaftsverbände, Berufsvertretung und Vereine	100%	2.500
200321000	122 01	8 544300	Mitgliedsbeitrag (Deutsche Kriegsopferfürsorge)	100%	100
200321000	122 17	8 544300	Mitgliedsbeitrag (Deutsche Kriegsopferfürsorge)	100%	0
300400002	231 01	8 544301	Mitgliedsbeitrag (Jugendherbergswerk u.a.)	100%	100
300400003	231 02	8 544301	Mitgliedsbeitrag (Jugendherbergswerk u.a.)	100%	100
300400004	221 01	8 544301	Mitgliedsbeitrag (Jugendherbergswerk u.a.)	100%	200
300400005	221 02	8 544301	Mitgliedsbeitrag (Jugendherbergswerk u.a.)	100%	100
300500002	311 91	8 544300	Beiträge zu Wirtschaftsverbänden, Berufsvertretungen und Vereinen	100%	0
300500004	311 01	8 544300	Mitgliedsbeitrag	100%	800
300510001	363 05	8 544300	Beiträge zu Wirtschaftsverb., Berufsvertretungen und Vereinen	100%	2.000
400600030	554 02	8 544300	Beiträge Wirtschaftsverbände, Berufsvertretungen und Vereine	100%	21.000
500800000	571 04	8 544300	Beiträge Wirtschaftsverb., Berufsvertr. & Vereine	100%	36.200
500800000	571 04	8 544301	Mitgliedsbeitrag Landesverkehrsverband Rhld.	100%	0
500800000	571 04	8 544302	Mitgliedsbeitrag Eifel Touristik	100%	15.000
Summe Kategorie - 83 Mitgliedsbeiträge					**128.100**